

MEIN WIEN

FEBRUAR 2019

» In Wien sollen alle Kinder Freude und Neugier am Lernen haben. «

Jürgen Czernohorsky
Bildungs- und Jugendstadtrat

Seite 08



WIR ARBEITEN FÜR WIEN

Neuer Beschäftigungsrekord: Maßnahmen der Stadt wirken.

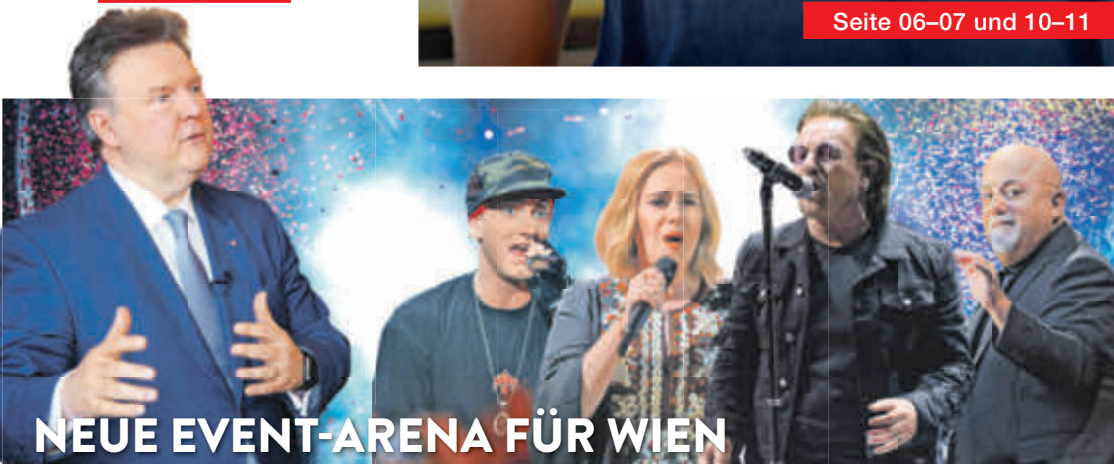
Seite 06-07 und 10-11



SAUBERE STADT

Das Umweltzentrum Simmering sorgt dafür, dass Wien sauber bleibt.

Seite 15-17



NEUE EVENT-ARENA FÜR WIEN

Bürgermeister Ludwig: „In Neu Marx bekommen Stars wie Eminem, Adele, U2 und Billy Joel eine neue Bühne für 20.000 Fans.“

Seite 12

Seite 28-29

**CLUB WIEN
VERLOST
THERMEN-
PAKETE ZUM
ERHOLEN!**



Alle Infos
zum Club:
club.wien.at
01/277 55 22

An einen Haushalt, Österreichische Post AG Postgebühr bar bezahlt RM 01/4023769 K. Verlagsspostamt 1010 Wien. Fotos: Wiener Stadtwerke/Michèle Pauly, PID/Christian Fürthner, PID/Martin Volava, www.picturedesk.com (4), iStockphoto

WASSER-NETZ

6 Mariahilf**BAUARBEITEN IN WEB- UND GRABNERGASSE**

In der Webgasse und in der Grabnergasse werden die 50 Jahre alten Wasserrohre getauscht. Die Baustelle wird in der Parkspur eingerichtet – kein Pkw-Abstellen möglich. Das Fahren gegen die Einbahn ist RadfahrerInnen nicht gestattet. Nach Bauende im Juni werden in der Grabnergasse vier Bäume gesetzt.

**14 Penzing****WASSERROHRE IN DER BREITENSEER STRASSE**

Zur Sicherung der Wasserversorgung werden auch in der Breitenseer Straße von der Braillegasse bis zur Huttengasse bis Ende Dezember 2.400 Meter Wasserleitungsrohre erneuert. Während der Arbeiten gibt es von der Maroltingergasse bis zur Braillegasse stadtauswärts eine Einbahnregelung. Der Bus 51A wird stadteinwärts über die Braillegasse und Steinbruchstraße in die Maroltingergasse umgeleitet. Im Anschluss wird im Bereich Maroltingergasse bis Braillegasse die Fahrbahn erneuert. Teilweise wird auch an Wochenenden und nachts gearbeitet.

Infoline Straße und Verkehr 01/955 59 (tgl. 7–18 Uhr), www.parken.wien.at



Ab November 2019 soll die Rotenturmstraße verkehrsberuhigt sein.

1 Innere Stadt

Straße zum Flanieren

Etwa 60.000 Menschen sind an Spitzentagen auf der Rotenturmstraße unterwegs. Ab Juni 2019 wird sie zur Begegnungszone umgestaltet und weiterhin als Einbahn in Richtung Franz-Josefs-Kai geführt. Die FußgängerInnen erhalten mehr Platz, zwei Trink-

wasserbrunnen werden aufgestellt und 16 Bäume gepflanzt. Die Durchfahrt für den Individual- und Autobusverkehr bleibt weiterhin möglich, die Höchstgeschwindigkeit wird auf 20 km/h festgelegt. Radfahren gegen die Einbahn wird bis zum Lichtensteg möglich

sein. Bei einer Dialogveranstaltung im vergangenen September wurden die Wünsche der BürgerInnen aufgenommen. Der Umbau der Rotenturmstraße wird voraussichtlich im November 2019 fertig sein.

Infoline Straße und Verkehr 01/955 59 (tgl. 7–18 Uhr)

18 Währing

Pläne für das Gersthofer Platzl

Mehr Platz für FußgängerInnen und Markt, mehr Grün und Verbesserungen für die Autobuslinie 10A – das wünschen sich die BürgerInnen für das Gersthofer Platzl. Bis zum Sommer wird darüber im Bezirksparlament diskutiert. Dann fällt die Entscheidung, ob und wie umgestaltet wird. *Telefon 01/4000-18111, www.waehring.wien.at*



Der Bereich im Gersthofer Zentrum könnte umgestaltet werden. Die Entscheidung fällt bis zum Sommer.



» Die Rotenturmstraße wird Wiens nächste Begegnungszone. «

Maria Vassilakou
Vizebürgermeisterin

14 Penzing

Ein Grätzel im Werden

Ein Wohnareal mit rund 400 neuen, leistbaren Wohnungen entsteht im Westen Wiens.

Rund 400 geförderte und 100 frei finanzierte Wohnungen sowie ein Generationenzentrum – ab 2022 wird es in Penzing mit dem Quartier Käthe-Dorsch-Gasse ein neues Wohnareal geben“,



kündigt Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal an. Besonderes Augenmerk wird auf Alleinerziehende gelegt. An das Areal angrenzend wird ein Bildungscampus errichtet. Er beherbergt etwa einen Kin-

dergarten sowie eine Volks-, Mittel- und Musikschule. Das Quartier Käthe-Dorsch-Gasse ist Bestandteil der Wiener Wohnbau-Offensive. Wohnberatung Wien, Tel. 01/241 11, www.wohnberatung-wien.at

VERKEHR



17 Hernalts

DIE KURZPARKZONE BLEIBT UNVERÄNDERT

Laut Umfragen der Bezirksvorstehung wollen die AnrainerInnen weder für den Heuberg noch für die Waldrandweg-Siedlung eine Kurzparkzonen-Erweiterung. Anlass für die Befragungen waren die Einführung der Parkraumbewirtschaftung in Döbling und der Stellplatzmangel am Heuberg.

Telefon 01/4000-17111, www.hernalts.wien.at



23 Liesing

GEWÜNSCHT – GEPRÜFT: TEILZEIT-KURZPARKZONE

In Liesing parken rund um die U-Bahn-Stationen viele PendlerInnen. Bezirkschef Gerald Bischof wünscht sich nun ein „Teilzeit-Parkpickerl“. Parken soll dann von 9 bis 14 Uhr nur für AnrainerInnen möglich sein. Die Stadt prüft die Regelung jetzt. Auf Basis der ExpertInnen-Einschätzung wird entschieden.

Telefon 01/4000-23111, www.liesing.wien.at

Infoline Straße und Verkehr 01/955 59 (tgl. 7–18 Uhr), www.parken.wien.at

BUCHTIPP

VERGESSENE ORTE IN WIEN

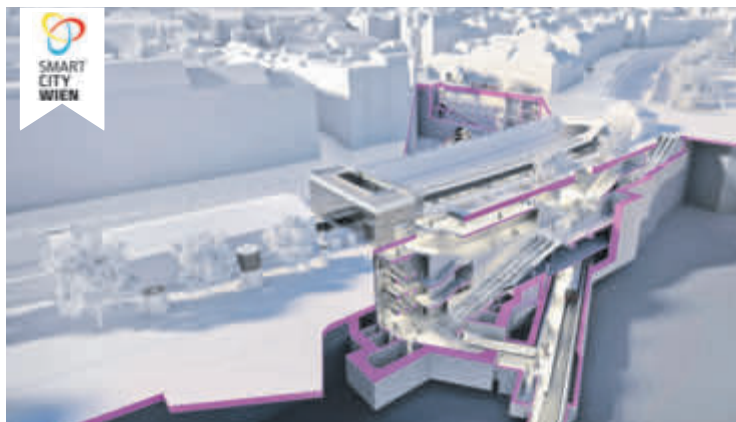
Das „Tivoli“ in Meidling, der Philipphof in der City oder die „Rotunde“ im Prater – Beppo Beyerl und Thomas Hofmann begeben sich auf die Spuren von Wiener Monumenten vergangener Zeiten. Anhand spannender Fakten und alter Aufnahmen machen sie zahlreiche verschwundene Orte wieder sichtbar. Sie wurden bei Kriegen oder Katastrophen zerstört bzw. im Laufe der Jahre abgerissen.

Die Stadt von gestern, 27 €, Telefon 01/512 88 08-0, www.styriabooks.at



BUCH ZU GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 3.3.



5 Margareten

Station Pilgramgasse wird komplett neu

Modernisierung: In der Wienzeile entsteht ein wichtiger Umsteigeknoten des Öffi-Netzes.

Bereits in wenigen Jahren werden sich in der Station Pilgramgasse die U2 und U4 kreuzen. Sie wird damit zu einem wichtigen Umsteigeknoten im Wiener Öffi-Netz. Kürzlich wurde damit begonnen, die komplette Station und die Bahnsteige abzutragen und neu zu errichten. Der denkmalgeschützte

Otto-Wagner-Aufgang bleibt davon unberührt. Bis 31. Jänner 2020 durchfährt die U4 die Station in beide Richtungen ohne Halt. Empfohlen wird, auf die nächsten U4-Haltestellen oder die Buslinien 12A, 13A, 14A, 57A und 59A auszuweichen. Wiener Linien, Tel. 01/79 09-100, www.wienerlinien.at/neu4

BADE
TIPP

22 Donaustadt

CopaBeach noch größer

Die Vorfreude auf den nächsten Sommer mit Wohlfühlen und Entspannen am CopaBeach steigt. Kürzlich haben die Arbeiten zum zweiten Bauabschnitt begonnen. Eine große Liegeterrasse nahe am Wasser und einen Chill-out-Park mit Bäumen wird es ab Juni geben. „Der CopaBeach war schon vergangene Saison ein Publikumsmagnet“, zeigt sich Umweltstadträtin Ulli Sima zufrieden: „Ab Sommer bietet er kostenloses Freizeitvergnügen und Erholung auf fast doppelter Fläche.“

www.copabeach.wien



Im zweiten Bauabschnitt wird der Bereich zwischen dem Restaurant Rembetiko und dem Sportplatz der Volksschule Donaucity gestaltet.



SCHNITTIGES BOOT IST EINGETROFFEN

Neuer Twin City Liner

Mit 250 Sitzplätzen fasst der neue Schnellkatamaran fast doppelt so viele PassagierInnen wie seine Vorgänger. So können zwei Fahrten und bis zu 800 Liter Treibstoff pro Tag gespart werden. Ladestationen für Handys und Mobilgeräte – sowohl auf dem Haupt- als auch auf dem Oberdeck – sowie ein WLAN-Netzwerk sorgen für beste Verbindung. Ab 29. März wird er zwischen Schwedenplatz und Bratislava unterwegs sein. **Telefon 01/904 88 80, www.twincityliner.com**



15 Rudolfsheim-Fünfhaus DURCH DIE REINDORFGASSE ZUM SCHWENDERMARKT

Lesungen, Late Night Shopping und vieles mehr: Bei einem Spaziergang durch die Reindorf gasse können Interessierte an verschiedenen Stationen eine Menge Neues entdecken und NachbarInnen treffen.

22. 2., 15.30 Uhr: Historischer Spaziergang, 16.45 Uhr: Besuch neuer Geschäfte, Treffpunkt jeweils: Werkstadt 15, 15., Reindorf gasse 30, www.reindorf gasse.at

10 Favoriten

DER HASCHAHOF BEKOMMT EINE NEUE BESTIMMUNG

Der Haschahof – ein historischer Gutshof – wurde um 1900 errichtet. Für das Backsteinensemble in der Rosiwal gasse wird jetzt ein Zwischennutzungskonzept für die kommenden zehn Jahre gesucht. Das gesamte Areal umfasst rund 10.000 Quadratmeter. Im Juni soll das Konzept präsentiert werden.

Einreichungen bis 27. 2., 13 Uhr, beim wohnfonds, www.wohnfonds.wien.at/articles/news/193



2 Leopoldstadt
ATTRAKTIVER PRATERSTERN
 Der Praterstern soll ein attraktiver und sicherer Platz zum Verweilen werden. Nach der Einführung des Alkoholverbots wird jetzt der nächste Schritt gesetzt: eine Ausschreibung zur Neugestaltung. „Die Herausforderung dabei ist, den Platz zu einem gut angenommenen Treffpunkt umzugestalten“, so Praterstern-Koordinator Paul Oblak. Umsetzung heuer.



6 Mariahilf
AUF GUTE NACHBARSCHAFT
 Die Initiative „Miteinander in Mariahilf“ geht 2019 weiter. BürgerInnen können auch heuer wieder Projekte für das Zusammenleben im Bezirk entwickeln. Derzeit werden Frühjahrsstraßenfeste vorbereitet und Projekte aus der „Ideenwerkstatt 2018“ vorangetrieben.

Telefon 01/4000-06110,
www.mariahilf.wien.at,
www.gbstern.at/sued



5 Margareten
SO BESTIMMEN SIE DAS BEZIRKSBUDEGET MIT
 Sie wollen Margareten noch lebenswerter machen? Wofür soll der Bezirk bevorzugt Geld ausgeben? Liefern Sie Ideen: Ihre Vorschläge werden von ExpertInnen diskutiert.

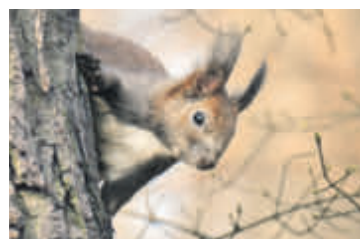
Bis 28. 2. (per Post oder online),
 BV Margareten, 5., Schönbrunner
 Straße 54, Telefon 01/4000-
 05111, www.margareten.wien.at

9 Alsergrund
INFOVERANSTALTUNG ZUR U5-STATION FRANKHPLATZ
 Wie wird die neue U-Bahn-Station aussehen? Wo genau wird die Baustelle sein? Welche Arbeiten werden durchgeführt? Was bedeutet das für meine KundInnen? Der Bau der U5-Stationen wirft gerade bei AnrainerInnen und Geschäftsleuten Fragen auf. Die Veranstaltung liefert Antworten und bietet einen Überblick über das U-Bahn-Projekt. ExpertInnen der Wiener Linien und der Stadt Wien geben Auskunft.

6. 3., 17–20 Uhr, Albert-Schweitzer-Haus, 9., Schwarzspanierstraße 13, Telefon 01/79 09-100,
<https://u2u5.wien.at>

16 Ottakring
WILDTIERE BEOBACHTEN
 Eine Großstadt wie Wien bietet Wildtieren ein vielseitiges Nahrungsangebot und sichere Brutplätze. Wo genau halten sich Fuchs, Biber, Eisvogel und Eichhörnchen auf? „Ein wichtiger Beitrag zur Erforschung der Lebewesen sind Beobachtungen der Bevölkerung“, so Bezirksvorsteher Franz Prokop. Die Vorkommen kann man jetzt auf einer Onlineplattform eintragen.

www.stadtwildtiere.at



18 Währing
BAUMSCHEIBEN IN DER ALSEGGER STRASSE SANIERT
 Klimaveränderungen setzen dem Baumbestand stark zu. Damit die bestehenden und neu zu pflanzenden Bäume überleben können, werden die Standorte in der Alsegger Straße von der Thimiggasse bis zur Wallrißstraße saniert. Die Baumscheiben werden so weit wie möglich vergrößert bzw. miteinander verbunden. Fertigstellung im März bzw. April.

Telefon 01/4000-18115,
www.waehring.wien.at

21 Floridsdorf
LICHT FÜR SCHLINGERMARKT
 Nach dem Ersetzen der 64 veralteten Leuchtstoffröhren wird der Floridsdorfer Markt jetzt durch neue, moderne Leuchten mit doppelter Lichtstärke erhellt. „Die Lampen verringern den Stromverbrauch um 832 Watt pro Stunde. Das senkt die Kosten“, so Bezirksvorsteher Georg Papai (r.) und Marktamtsdirektor Andreas Kutheil.

Telefon 01/4000-21111,
www.floridsdorf.wien.at,
www.marktamt.wien.at



22 Donaustadt
BETRIEBSRÄUME IN DER SEESTADT SICHERN
 Der Rohbau des zweiten Bauteils des Technologiezentrums Seestadt ist fertig. Bei der Gestaltung des 5.600 Quadratmeter großen Passivhauses können zukünftige MieterInnen mitreden. Ein Restaurant und ein Seminarbereich stehen allen zur Verfügung. Sichern Sie sich jetzt zwischen 60 und 255 Quadratmeter für Ihren Betrieb.

Telefon 01/4000-8670,
www.wirtschaftsagentur.at

Bürgermeister Michael Ludwig (Mitte) mit den StadträtInnen Peter Hanke, Jürgen Czernohorszky, Veronica Kaup-Hasler, Maria Vassilakou, Kathrin Gaal, Ulli Sima und Peter Hacker (v. l.) bei der Vorstellung seines Teams im Mai 2018

ZUSAMMEN FÜR WIEN

ERFOLGREICH IN DIE ZUKUNFT

Die Wiener Stadtregierung präsentierte fertige und kommende Projekte und stellte dabei auch die wichtigsten Ziele ihrer Arbeit für das Jahr 2019 vor.

Die Stadtregierung hat für das Jahr 2019 ein Bündel an Maßnahmen geschnürt, um Wiens Lebensqualität auch für die kommenden Generationen zu sichern. Dafür arbeiten die Mitglieder der Wiener Stadtregierung:

PETER HANKE: DIGITALISIERUNG FÜR ALLE

- Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke konzentriert sich dabei auf drei Säulen: Impulse am Arbeitsmarkt setzen (siehe Seite 10), Digitalisierung für die Menschen nützen, städtisches Nulldefizit 2020 als Ziel.
- Dafür spart die Stadt aber nicht bei den Menschen, sondern vor allem in der Verwaltungsstruktur.

JÜRGEN CZERNOHORSZKY: BILDUNG ERHÖHT CHANCEN

Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorszky will Kindern und Jugendlichen „Chance auf Bildung und Selbstentfaltung ermöglichen“. (Siehe

Interview auf Seite 8)

- 2019 entstehen 100 neue Schulklassen und über 2.000 neue Kindergartenplätze.
- In die Kinder- und Jugendarbeit fließen 33 Millionen Euro, um sechs Prozent mehr als im Vorjahr.

ULLI SIMA: AUSBAU DER ÖFFIS HAT HÖCHSTE PRIORITÄT

Umweltstadträtin Ulli Sima und ihre Schwerpunkte:

- Bei der Mobilität setzt Wien auf Öffi-Ausbau und Errichtung eines E-Ladenetzes für Elektroautos.
- Wien wird Sonnenstadt: Bis 2030 investiert Wien Energie 600 Mio. Euro in die Errichtung von Solarstromanlagen.
- Auch in unterirdische Netze wie Wasser, Strom, Gas, Fernwärme und Kanal investiert die Stadt Wien bis Ende 2020 rund 530 Millionen Euro.

PETER HACKER: SPITZENMEDIZIN FÜR ALLE AUCH IN ZUKUNFT

Pflege und Betreuung mit individuell abgestimmten Lösungen entlasten Angehörige.

Armutsbekämpfung und Gesundheitsversorgung sichern den sozialen Zusammenhalt:

- „Wir wollen, dass medizinische Spitzenleistungen für alle Wienerinnen und Wiener zugänglich bleiben.“
- Die Pflege- und Betreuungsleistungen werden ausgebaut und der Kampf gegen Armut, Stichwort „Mindestsicherung“, wird konsequent weitergeführt.

KATHRIN GAAL: WIENS WOHNBAU SICHERT SOZIALEN FRIEDEN

Für Kathrin Gaal, Stadträtin für Wohnen und Frauen, ist „der soziale Wohnbau die größte Förderung der Mittelschicht in der Stadt“.

- Rund 14.000 weitere geförderte Wohnungen bis 2020 sind bereits auf dem Weg.
- Derzeit profitieren rund zwei Drittel der WienerInnen vom sozialen Wohnbau.
- Für den Schutz von Frauen, die von Gewalt bedroht sind, bekommt Wien demnächst ein fünftes Frauenhaus. Geplanter Baubeginn ist 2020.



VERONICA KAUP-HASLER: ZUGANG ZU KULTUR SCHAFFEN

- „Keine Stadt definiert sich so stark über Kunst und Kultur wie Wien“, ist Veronica Kaup-Hasler, Stadträtin für Kultur und Wissenschaft, überzeugt. Das Angebot wird stetig erweitert und ist für alle zugänglich.
- Mit der Ansiedelung der Central European University (CEU) baut Wien seinen Ruf als größte Universitätsstadt im deutschsprachigen Raum weiter aus.

MARIA VASSILAKOU: WIEN WÄCHST SMART GEPLANT

In einer wachsenden Metropole wie Wien spielt Stadtplanung eine wichtige Rolle.

- Immobilienspekulation stoppen Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal mit der Widmungskategorie „Geförderter Wohnbau“.



RATHAUS

MICHAEL LUDWIG
Bürgermeister

WIR ALLE SIND WIEN

Unsere Stadt setzt auf den sozialen Zusammenhalt. Wir leben gegenseitigen Respekt und lassen niemanden zurück.

Wir können stolz auf Wien sein und wir können stolz auf die fleißigen Wienerinnen und Wiener sein, die früh aufstehen. Wien ist eine Metropole, in der das Miteinander stets im Vordergrund steht. Auch deshalb ist unsere Stadt so lebenswert. Doch für eine funktionierende Metropole braucht es ein respektvolles Miteinander und gegenseitige Rücksichtnahme. Solidarität, Gerechtigkeit, Gleichheit sind für uns Verpflichtung. Wien setzt deshalb auf klare Spielregeln im öffentlichen Raum, ohne die ein Miteinander nicht funktioniert. Wien steht für sozialen Wohnbau, faire Arbeitsbedingungen, hochwertige Gesundheitsversorgung und bestmögliche Bildung von klein auf. Im Jahr 2018 hat die Stadt 1,6 Milliarden Euro in Bildung investiert. Diese Maßnahme erhöht die Chancen auf dem Arbeitsmarkt und stärkt außerdem den Wirtschaftsstandort Wien.

WIEN Hält an 365-Euro-Jahreskarte fest, baut Öffis und Radwege weiter aus

VERKEHR

BUND Streicht Förderungen für Radwege. Überlegt Änderung bei Ökostrom-Pauschale – das würde Öffis verteuern

WIEN Investiert heuer 170 Mio. Euro in Pflichtschulen, baut 100 neue Klassen und 2.000 neue Kiga-Plätze

BILDUNG

BUND Streicht allein heuer 120 LehrerInnenposten, kürzt Integrationstopf und Sprachförderung

WIEN Investiert mit dem waff heuer 76 Mio. Euro in Berufsausbildung der WienerInnen

ARBEIT

BUND Streicht die „Aktion 20.000“, die älteren Arbeitslosen Chancen gibt

WIEN Wiener Mindestsicherung sichert Existenz und schafft mit „Job-Bonus“ neue Chancen

SOZIALES

BUND Geplante Änderung der Mindestsicherung trifft 40.000 Wiener Kinder und Jugendliche

BESTE CHANCEN FÜR ALLE KINDER

MEIN WIEN sprach mit Stadtrat Jürgen Czernohorszky darüber, was er als Stadtrat für Bildung, Jugend, Integration und Personal umsetzen will.

MEIN WIEN: Was sehen Sie als Ihre größten Herausforderungen für die Zukunft?

Jürgen Czernohorszky: Gute Politik ist dafür verantwortlich, dass alle Bürgerinnen und Bürger ein glückliches, erfülltes Leben führen können. Als Bildungsstadtrat trage ich Sorge, dass kein Kind zurückbleibt. Ich will sicherstellen, dass sie ideale Lernbedingungen vorfinden, Freude am Lernen und Neugier entwickeln können.

MEIN WIEN: Bildung wird in Österreich vererbt. Was tut die Politik, damit alle Kinder gleiche Chancen haben?

Jürgen Czernohorszky: Bildungs- und Lebenschancen dürfen nicht vom Geldbörstel der Eltern abhängig sein. Wir haben die Gratis-Nachhilfe eingeführt und ausgebaut. Die Hälfte aller Schulen ist ganztägig, wo die Kinder auch am Nachmittag gefördert werden. Mir ist wichtig, dass das Kind im Mittelpunkt steht und dass alle im Bildungsbereich Tätigen zum Wohle des Kindes zusammenarbeiten. Leider werden die Rahmenbedingungen durch die Kürzungen der Bundesregierung immer schwieriger. So haben wir zwar 1.300 Schülerinnen und Schüler mehr, aber 120 Dienstposten im Schulbereich weniger.

MEIN WIEN: Welche Projekte sind für 2019 geplant?



Jürgen Czernohorszky: 2019 starten die Summer City Camps. Wiener Kinder sollen Abenteuer, Spaß, Sport erleben und Lernangebote nützen. Neun Wochen Ferien sind für Eltern ein Spagat. Wir wollen sie unterstützen.

MEIN WIEN: Wien hat ein ambitioniertes Schulbauprogramm. Wird es fortgeführt?

Jürgen Czernohorszky: Unsere Kinder haben das Recht auf schöne Schulen mit viel Freiraum, bester Ausstattung und flexiblen Räumen, die moderne Lernkonzepte ermöglichen. 2019 eröffnen wir 100 neue Klassen und den siebten Bildungscampus. Wir haben aus den ersten Campusbauten gelernt und auch

Bildungsgrätzl eingerichtet. In diesen arbeiten Bildungsinstitutionen zusammen und führen gemeinsam Projekte durch.

MEIN WIEN: Im Februar startet die „Werkstadt Junges Wien“. Worum geht's dabei?

Jürgen Czernohorszky: In Wien leben 360.000 Kinder und Jugendliche. Wir wollen sie in Workshops fragen, was diese Stadt besser machen kann. Es wird Wiens größtes Teilhabeprojekt.

MEIN WIEN: Was sind Ihre dringlichsten Anliegen in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit?

Jürgen Czernohorszky: Wiens Jugendarbeit ist einzigartig – bei der Pro-

fessionalität wie auch der Intensität. Wir investieren heuer über 33 Mio. Euro. Kinder und Jugendliche brauchen Raum, wo sie sich aufhalten und entfalten können. Die Jugendarbeit ist ein zentraler Beitrag für Demokratie und sozialen Frieden. Es geht darum, Kinder und Jugendliche stark zu machen, sich eine Meinung zu bilden und diese selbstbewusst zu vertreten.

MEIN WIEN: Welche Maßnahmen zur Integration setzt die Stadt?

Jürgen Czernohorszky: Integration heißt, dass die Menschen möglichst rasch auf eigenen Beinen stehen. Dass sie Zugang zu Bildung, Sprachkursen, Arbeit und Teilhabe in der Stadt haben. Integration funktioniert nicht, indem man die Gesellschaft spaltet. In Wien wird es weiter Sprachförderung und Brücken in den Arbeitsmarkt geben.

MEIN WIEN: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Jürgen Czernohorszky: Alle, die in Wien politisch tätig sind, sollen für und nicht gegen die Stadt arbeiten. Für die Wienerinnen und Wiener wünsche ich mir ein Leben in einer solidarischen, starken Stadtgemeinschaft, in der das Gemeinsame im Mittelpunkt steht.



Schulen für die Zukunft

Wien setzt weiter auf Investitionen in Bildungsbauten. 2019 errichtet die Stadt über 100 neue Klassen und wendet dafür 170 Millionen Euro auf.

Derzeit besuchen rund 112.000 SchülerInnen die rund 380 öffentlichen Pflichtschulen Wiens. Um den Bedarf an Plätzen in Zukunft zu sichern, schafft Wien auch 2019 über 100 neue Klassen.

ZUBAUTEN UND NEUER CAMPUS

In Mariahilf erhält die VS Mittelgasse einen Zubau. Mit modularem Bausystem entstehen bis zum Sommer neun

Klassen, ein Werkraum, ein Turnsaal, eine Küche und eine Freizeitklasse samt Nebenräumen. Auch die VS Markomannenstraße in der Donaustadt sowie die Volksschule und NMS Jochbergengasse in Floridsdorf werden erweitert. Im Herbst eröffnet der Bildungscampus in der Berresgasse mit Kindergarten, ganztägiger Volks- und Neuer Mittelschule. Kindergarten

und Schule rücken auf eine Ebene zusammen und ermöglichen es den Kindern, mit- und voneinander zu lernen.

MEHR BIO-ESSEN IN SCHULEN

Seit 2001 setzt Wien auf Bio-Lebensmittel. Nun konnte der Bio-Anteil bei Mittagessen und Jausen an allen öffentlichen Pflichtschulen von 40 auf 50 Prozent gesteigert werden.

www.schulbau.wien.at

Junge reden mit

Wien startet das größte Teilhabeprojekt für Kinder und Jugendliche. Ihre Vorstellungen und Ideen werden die Zukunft in Wien mitbestimmen.

Was gefällt dir an Wien? Was weniger? Wie soll die Stadt sein, in der du leben möchtest? Über Fragen wie diese diskutieren bis April Kinder und Jugendliche. In Kindergärten, Schulen, Jugendzentren und Vereinen „werken“ sie mit PädagogInnen, Jugendarbei-

terInnen und Ehrenamtlichen. Über 10.000 Kinder und Jugendliche sollen teilnehmen. Mitmachen können alle Personen und Organisationen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Die Ergebnisse fließen in Wiens Kinder- und Jugendstrategie ein. werkstadt.junges.wien.at



UNTERSTÜTZUNG FÜR SCHULEN

BERATUNG & HILFE

Seit Februar unterstützen Schulkooperations- und Jugendhilfe Schulen und Familien. Treten im Schulalltag Probleme auf, kann von der Schule ein Team angefordert werden. Es vermittelt Unterstützungsangebote, wie psychologische Betreuung, und bindet die Eltern mit ein. Wienweit sind sechs Teams mit SozialarbeiterInnen und SozialpädagogInnen im Einsatz. Die Hotline für LehrerInnen bei Konflikten wird gut angenommen. Von Oktober bis Dezember gab es 90 Anrufe.

Hotline: 01/525 25-77777, Mo-Fr 9-16 Uhr

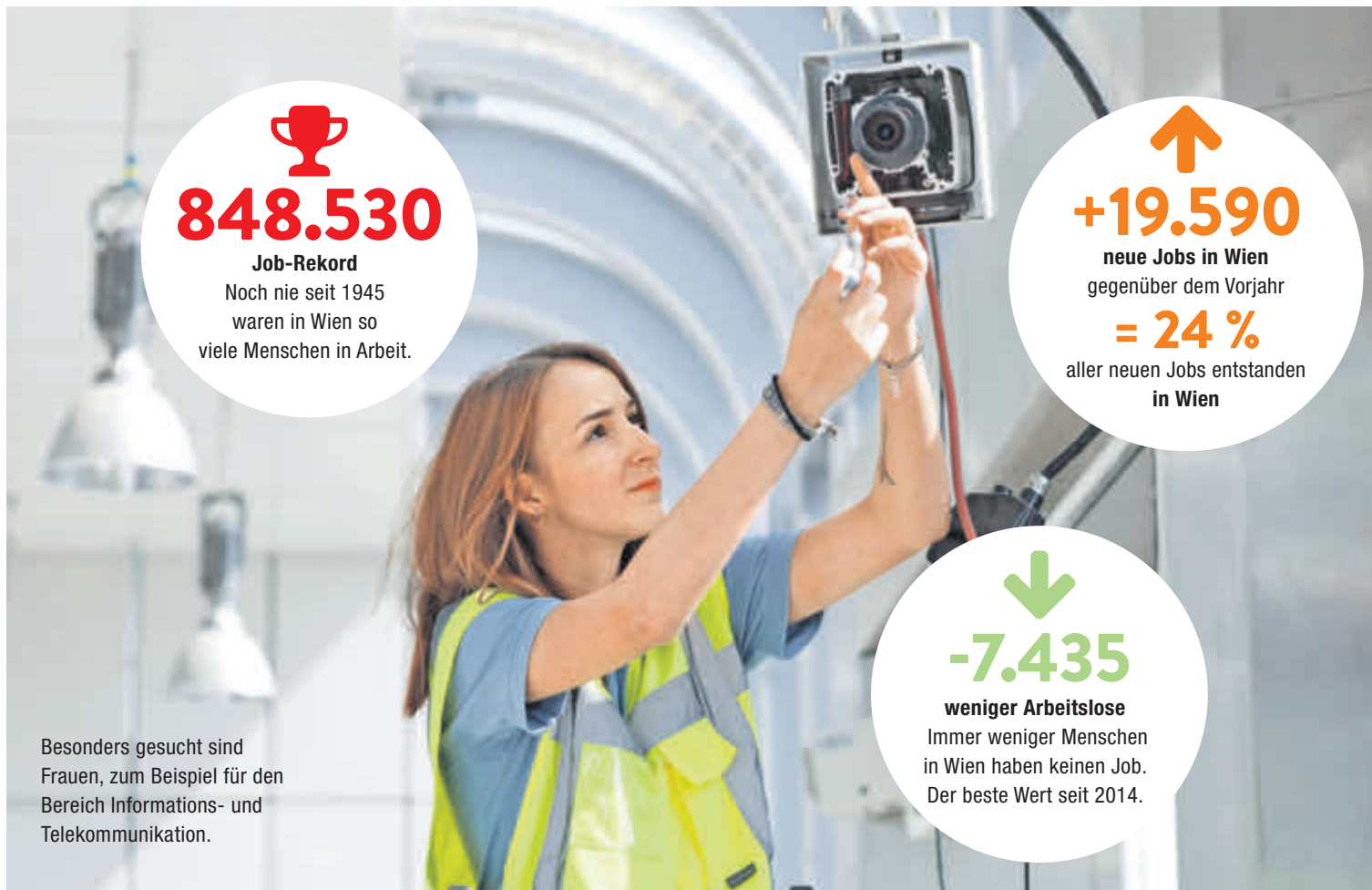
NEUE KINDERGÄRTEN



2.000 NEUE PLÄTZE

Wien investiert 2019 ca. 870 Mio. Euro in den Ausbau der Kindergärten. Es entstehen über 2.000 neue städtische und private Plätze in Favoriten, Simmering, Floridsdorf, Donaustadt und Liesing. Im Frühjahr eröffnen Kindergärten in der Grundäckergasse, Ehamgasse, Hirschstettner Straße und Oleandergasse.

www.kindergaerten.wien.at



848.530

Job-Rekord

Noch nie seit 1945
waren in Wien so
viele Menschen in Arbeit.

+19.590

neue Jobs in Wien
gegenüber dem Vorjahr

= 24 %

aller neuen Jobs entstanden
in Wien

-7.435

weniger Arbeitslose

Immer weniger Menschen
in Wien haben keinen Job.
Der beste Wert seit 2014.

Besonders gesucht sind
Frauen, zum Beispiel für den
Bereich Informations- und
Telekommunikation.

GUT ZU WISSEN

**SO VIELE JOBS
WIE NOCH NIE**

848.530

BESCHÄFTIGTE

2018 gab es in Wien so viele Berufstätige wie noch nie zuvor. Das ist ein Zuwachs von 2,4 Prozent. Im vergangenen Jahr sind in ganz Österreich insgesamt 86.193 neue Beschäftigungsverhältnisse entstanden – 19.590 davon alleine in Wien. Das sind 24,01 Prozent aller neuen Beschäftigungsverhältnisse. Etwa jeder vierte neue Arbeitsplatz Österreichs ist damit in der Bundeshauptstadt Wien entstanden.

50.000 ZUSÄTZLICHE BESCHÄFTIGTE BIS 2020

JOBMOTOR WIEN

Wiens gezielte Strategie gegen Arbeitslosigkeit wirkt. Damit das auch so bleibt, setzt die Stadt jetzt den neuen Schwerpunkt Digitalisierung.

Ein deutlicher Rückgang der Arbeitslosigkeit und Rekordbeschäftigung: So lässt sich die Entwicklung auf dem Wiener Arbeitsmarkt im vergangenen Jahr zusammenfassen. 848.530 WienerInnen gehen derzeit einem Job nach. Das ist ein historischer Höchststand in der Zweiten Republik.

MASSNAHMEN WIRKEN

Die Gründe dafür sind die gute Konjunktur und die gezielte Arbeitsmarktpolitik. Mitverantwortlich sind auch

die Wiener Ausbildungs-garantie zur Senkung der Jugendarbeitslosigkeit und die Weiterbildungsförderungen für WienerInnen mit niedriger Qualifikation. Bei den 20- bis 24-Jährigen ist die Arbeitslosigkeit um 9,7 Prozent, bei den 25- bis 29-Jährigen um 7,3 Prozent gesunken.

MEHR ABSATZ IM OSTEN

Wien profitiert auch vom starken Wachstum in Osteuropa. Die Absatzmärkte in Polen, der Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn

Jetzt Digi-Winner werden

Die Stadt Wien und die AK Wien unterstützen die berufliche Aus- und Weiterbildung im Bereich Digitalisierung mit bis zu maximal 5.000 Euro.

Digitale Technologien spielen in der Arbeitswelt eine immer größere Rolle. Wien hat reagiert und mit dem Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff) und der AK Wien das Projekt Digi-Winner ins Leben gerufen: Allein heuer können 3.000 WienerInnen, die digitale Fähigkeiten erwerben wollen, bis zu maximal 5.000 Euro für die Weiterbildung erhalten. Die Palette reicht dabei von EDV-Grundlagen bis zu Datensicherheit und Social Media. Je nach Einkommen – die Obergrenze liegt bei 2.500 Euro netto im Monat – werden 40 bis 80 Prozent der Kurskosten übernommen.



Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke (l.), Bürgermeister Michael Ludwig und Arbeiterkammer-Präsidentin Renate Anderl präsentieren die Förderung Digi-Winner.

„Die Wienerinnen und Wiener sollen von den digitalen Errungenschaften profitieren“, sagt Bürgermeister Mi-

chael Ludwig. „Der Digi-Winner ist ein Beitrag dazu.“ waff, Telefon 01/217 46-555, www.weiterbildung.at

haben sich vergrößert und schaffen eine gute Voraussetzung, dass Wien auch weiterhin der Job-Motor Österreichs bleibt. Weiterhin hohe Exporte gab es 2018 in die USA und nach China.

ARBEITSPLÄTZE SCHAFFEN

Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke will aber mehr. „Wir müssen alles daran setzen, die Arbeitslosigkeit weiter zu senken“, kündigt er an. Schon bei seinem Amtsantritt im Mai 2018 hatte er ein klares Ziel vor Augen:

- Bis 2020 soll es 50.000 zusätzliche Beschäftigte geben. Die erste Etappe ist geschafft:
- 2018 hatten 19.590 mehr WienerInnen einen Job als 2017. „Unser Ziel haben wir daher bereits im ersten Jahr zu 39 Prozent erreicht“, stellt der Stadtrat fest.

GUTE PROGNOSEN

Schaut man sich die Wirtschaftsprognosen an, stehen die Chancen auf zusätzliche Arbeitsplätze ganz gut.

- Das Wachstum 2019 wird ein Plus von rund 1,8 Prozent bringen. Das ist nicht so hoch wie 2018 (2,5 Prozent), aber hoch genug, um die Arbeitslosigkeit weiterhin zu senken.

ARBEITSLOSE INTEGRIEREN

Damit sich das bei abflauernder Wirtschaft fortsetzt, muss die Stadt entsprechende Maßnahmen ergreifen. Eine der Herausforderungen ist die Wiedereingliederung von älteren Arbeitslosen und Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt. Bisher funktionierte das ganz gut über die „Aktion 20.000“. Betroffene Menschen hatten dadurch die Chance auf einen gefördertem

Arbeitsplatz in sozialen Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und Gemeinden. Der vorzeitige Stopp des Projekts durch die Bundesregierung verhinderte, dass in Wien 6.906 Langzeitarbeitslose über 50 Jahre eine Beschäftigung bekommen.

DIGITALE QUALIFIKATION

Eine weitere Herausforderung ist der Umbruch der Arbeitswelt durch die Digitalisierung. „Dafür brauchen wir maßgeschneiderte Qualifizierungsangebote und den Ausbau der Infrastruktur“, kündigt Peter Hanke an. Eines der neuen Förderangebote ist der „Digi-Winner“, mit dem auch ältere ArbeitnehmerInnen wertvolle digitale Kompetenzen für die berufliche Zukunft erwerben können (siehe Artikel oben).

WIENER STADTWERKE

LEHRSTELLEN ZU VERGEBEN

Die Wiener Stadtwerke bieten 114 Lehrlingen eine qualifizierte Ausbildung in elf spannenden Berufen. Die Lehre startet im September, Bewerbungen sind bis zum Frühjahr möglich. Wichtig: Je mehr qualifizierte Mädchen und Burschen sich melden, desto früher endet die Bewerbungsfrist. Gute Chancen auf einen Platz gibt es in den Bereichen Elektrotechnik, Maschinenbau-technik, Installations- und Gebäudetechnik, Floristik sowie Gartenbau. Insgesamt arbeiten derzeit mehr als 400 Lehrlinge bei den Wiener Stadtwerken.

www.wienerstadtwerke.at

OPEN DATA DAYS

WIEN FEIERT OFFENE DATEN

Was sind offene Daten, wer braucht sie und wem nützen sie? Darum geht es bei den jährlichen Wiener Open Data Days. Die WienerInnen erwartet ein abwechslungsreiches Programm vom Datenfrühstück der Wirtschaftsagentur Wien (28. 2., 8.30 Uhr, Anmeldung bis 26. 2.) über Datenexpeditionen (28. 2., 10 Uhr, Stromstraße 40 in der Brigittenau) bis zu Datenspaziergängen (4. 3., 14 Uhr, Stadtinformation im Rathaus).

www.digitales.wien.at

Wiens neue Mega-Halle

Bis 2024 errichtet die Stadt eine topmoderne Veranstaltungshalle für Großereignisse. Als Standort wurde Neu Marx im dritten Bezirk festgelegt.



Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke, Bürgermeister Michael Ludwig und Wien Holding-Chef Kurt Gollowitzer präsentieren die neue Halle.

Platz für 20.000 Personen, modernste Technik und Architektur – die neue Event-Halle soll zu den Top-3-Arenen in Europa aufsteigen. Nach eingehender Prüfung wurde nun der Standort in Neu Marx fixiert. Das Gelände ist mit U-Bahn, S-Bahn und Straßenbahn erreichbar. „In Neu Marx können wir auch die Brücke zu den dort bereits ansässigen Betrieben der Medien- und Kreativbranche schlagen“, sagt Finanz- und Wirtschaftstadtrat Peter Hanke.

ERÖFFNUNG 2024

Bürgermeister Michael Ludwig ergänzt: „Es ist ein Leuchtturmprojekt für die nächsten Jahrzehnte, das Wien als Kulturstadt und Wirtschaftsstandort stärkt.“ Es wird mit rund 130 Veranstaltungen pro Jahr gerechnet. Der Spatenstich für die neue Arena ist für 2021 vorgesehen, die Eröffnung für 2024 geplant.

VERKEHR

REDEN SIE MIT BEIM VERKEHR DER ZUKUNFT

Autos ohne LenkerInnen werden den Straßenverkehr stark verändern. Was muss dabei beachtet werden? Darüber diskutieren am 6. April Menschen in ganz Europa. Rund 100 WienerInnen können teilnehmen. Bewerbungen sind möglich.

Registrierung und Infos:
www.driverless.citizensdebate.eu



LICHTVERSCHMUTZUNG

Licht, wo es gebraucht wird

Wien hat eine Strategie gegen zu viel Licht entwickelt. Zahlreiche Maßnahmen wurden schon umgesetzt.

Straßenlampen, Flutlichtanlagen, Gebäudebeleuchtung strahlen Licht auch in unerwünschte Richtungen ab. Die sogenannte Lichtverschmutzung führt zu Blendungen im Straßenverkehr und von AnrainernInnen, aber auch zu Störungen der Tierwelt. Wien hat eine Strategie erarbeitet,



diese zu reduzieren. „Auf dieser Basis wurden bereits einige Maßnahmen getroffen: Öffentliche Hängeleuchten werden bis Ende 2020 auf die neu entwickelte Wiener Standardleuchte umgestellt“, erläutert Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou. Bei 15 Sportstätten wurden mit der „Flutlichtoffensive“ alte

Scheinwerfer durch moderne Planflächenstrahler ersetzt. Fassadenbeleuchtung wird verstärkt mit LED-Lampen durchgeführt. Für die Installation neuer Lichtanlagen gibt es strenge Richtlinien, um die Lichtverschmutzung gering zu halten. Lichttelefon 0800/33 80 33, www.wienleuchtet.at



Praxis sammeln

Von der Befundbewertung im Zuge einer Untersuchung bis zur Bestimmung der Behandlungsmethode: Studierenden Erfahrungen im realen Praxisalltag zu ermöglichen und die allgemeinmedizinische Versorgung in der Stadt künftig sicherzustellen, sind Ziele einer soeben gestarteten Ausbildungsinitiative. Sie findet im Rahmen des klinisch-praktischen Jahres

an der MedUni Wien statt. In sogenannten allgemeinmedizinischen Lehrordinationen erhalten Studierende Einblicke in das breite Berufsfeld der Allgemeinmedizin. Diese werden von erfahrenen HausärztInnen geführt, die den Studierenden als MentorInnen zur Seite stehen. Weitere Angebote im Programm: Fachvorträge im Bereich der Primärversorgung und Schnuppermöglichkeiten in an-

deren Gesundheitseinrichtungen wie dem Ärztefunkdienst. Die Initiative wurde von der Stadt, den Wiener Krankenversicherungsträgern, der MedUni Wien und den städtischen Spitälern ins Leben gerufen. „In diesem Sinne setzen wir auch aktiv Schritte zur Sicherung der medizinischen Versorgung und entlasten die Spitäler“, erläutert Gesundheitsstadtrat Peter Hacker.

KINDERÄRZTE

VERSORGUNG AM WOCHENENDE

Die kinderärztliche Versorgung in Wien wird ausgebaut. An Wochenenden und Feiertagen halten zumindest drei Ordinationen offen. Über die Standorte informieren der Ärztefunkdienst (Tel. 141) und die telefonische Gesundheitsberatung 1450. www.wgkk.at, www.gesundheit.wien.at



Sozialstadtrat Peter Hacker und Birgit Hebein, Grüne Gemeinderätin

Soziale Sicherheit

Wien lässt sozial benachteiligte Menschen nicht im Stich. „Die Stadtregierung lehnt den vorliegenden Gesetzesentwurf zur neuen Sozialhilfe entschieden ab“, so Sozialstadtrat Peter Hacker. In diesem fehlt das Prinzip der Existenzsicherung, was vor allem Familien und Kinder hart treffen wird. Komplizierte Rege-

lungen mit Zu- oder Abschlägen bedeuten einen großen Mehraufwand in der Verwaltung. Dauerhaft arbeitsunfähige Personen wie Menschen mit Behinderung sollen keine Sonderzahlungen bekommen, Haftentlassenen wird die Wiedereingliederung erschwert. Birgit Hebein, Grüne Gemeinderätin: „Wir fordern weitere Verhandlungen.“

GESUNDHEIT

RASCHE HILFE BEI HERZINFARKT

Bei einem Herzinfarkt zählt jede Sekunde. Sechs Wiener Spitäler haben sich zu einem Herzinfarkt-Netzwerk (Vienna STEMI network) zusammengeschlossen. Jeder Standort hat fixe Zeiten, zu denen er gezielt von der Rettung angefahren wird.

Wissen und Gesellschaft

„Utopie – Dystopie“ lautet heuer das Motto der Wiener Vorlesungen. Die Veranstaltungen sind für Interessierte frei zugänglich.

Wie würde es einem Menschen ergehen, der sich für ein Vierteljahrhundert aus der Gesellschaft ausklinkt? Waren die Veränderungen positiv oder negativ? Mit diesen Fragen setzen sich die Veran-

staltungen der 30. Auflage der Wiener Vorlesungen im Jahr 2019 auseinander.

AUFTAKT BROTFABRIK WIEN

Den Anfang macht der Physiker und Komplexitätsforscher Stefan Thurner am 21. Feb-



» Die Wiener Vorlesungen sind ein Beitrag für eine offene Gesellschaft. «

Veronica Kaup-Hasler
Kulturstadträtin

Freiheit führen wird – wenn wir nicht vorher handeln. Der Historiker Oliver Rathkolb, die Extremismusforscherin Julia Ebner und die Europa-Strategin Verena Ringler diskutieren am 20. März im RadioKulturhaus über positive Visionen für Europa – als Gegenmodell zu autoritären und extremistischen Tendenzen. „Mit ihrem unkomplizierten Zugang zur Auseinandersetzung mit wesentlichen Fragen unserer Zeit leisten die Wiener Vorlesungen selbst einen Beitrag für eine offene Gesellschaft“, sagt die Wiener Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler.

ruar mit „Big Data und die Folgen“. In der Brothfabrik Wien erklärt er, warum die Verarbeitung von immer mehr persönlichen Daten zu Einschränkungen unserer

21.2., 10., Absberggasse 27;
20.3., Argentinierstraße 30a;
jeweils 19 Uhr, Eintritt frei,
Anmeldung, weitere Infos
und Termine:
www.wienvorlesungen.at

KULTUR

BEETHOVEN IM FOKUS

Das Jahr 2020 steht in Wien kulturell ganz im Zeichen des 250. Geburtstags von Komponist Ludwig van Beethoven. Um die zahlreichen Veranstaltungen zusammenzufassen, baut das Koordinationsbüro „WienBeethoven2020“ derzeit eine eigene Plattform auf.

Telefon 01/4000-88746

Wiener Festwochen gehen in die Bezirke

Eröffnet werden die Wiener Festwochen am 10. Mai auf dem Rathausplatz. Der Rest des Eröffnungswochenendes spielt sich in der Donaustadt ab. Das ist die Handschrift des neuen Intendanten Christophe Slagmuylder: Der Belgier möchte auch vorübergehende Festivalzentren außerhalb der City einrichten und setzt stark auf Eigenproduktionen. 10.5.–16.6., Tel. 01/589 22 22, www.festwochen.at



Christophe Slagmuylder,
Intendant der Wiener Festwochen

UMWELTZENTRUM SIMMERING: INVESTITIONEN, DIE SICH LOHNEN

HIGHTECH FÜR DIE UMWELT

Abfälle aufbereiten, thermisch verwerten, Abwässer reinigen – das Umweltzentrum Simmering hilft mit, dass Wien mit Energie versorgt wird und sauber ist.



» Das Umweltzentrum Simmering trägt wesentlich zur Sauberkeit und hohen Lebensqualität in unserer Stadt bei. «

Ulli Sima
Umweltstadträtin

Rund 130 Liter Wasser verbraucht jede Wienerin und jeder Wiener am Tag. Der Großteil davon landet als Abwasser über das Kanalnetz in Wiens zentraler Kläranlage. Pro Sekunde gelangen etwa 6.000 Liter Abwasser in die Anlage. Nach 20 Stunden fließt das gereinigte Wasser in die Donau. 470 Millionen Euro wurden in den vergangenen Jahren investiert, um die Anlage zu erweitern. Bis 2020 soll sie energieunabhängig sein und ihren Strom selbst erzeugen.

INVESTITIONEN IN DIE UMWELT

Die ebswien hauptkläranlage ist Teil des Umweltzentrums Simmering. Dort sind die Abwasserbehandlung und die Entsorgung von Abfällen der Stadt organisiert. 1,1 Milliarden Euro wurden seit dem Jahr 2000 investiert. In den vergangenen 20 Jahren ist ein Entsorgungszentrum mit höchsten Umweltstandards entstanden. Gut so, denn zwei Kilogramm Müll „produziert“ jede/-r von uns am Tag.

ABFALL AUFBEREITEN UND ZWISCHENLAGERN

480 Tonnen Rest- und Sperrmüll werden täglich im Abfalllogistikzentrum Pfaffenau zerkleinert, von Metallen befreit und für die Verbrennung aufbereitet. Über ein 120 Meter langes Förderband

gelangt der Abfall zu der benachbarten Verbrennungsanlage Simmeringer Haide. Das vermeidet Lkw-Fahrten. Bei Stillstand der Müllverbrennungsanlagen werden die Abfälle als Ballen zwischengelagert und bei freien Kapazitäten in der Müllverbrennungsanlage Pfaffenau energetisch verwertet.

VERBRENNEN

Die Müllverbrennungsanlage Pfaffenau ist ein Musterbeispiel für umweltfreundliche Entsorgung von jährlich etwa 250.000 Tonnen Restmüll, der Austritt von Staub und Schwefeldioxyd liegt um 90 bzw. 95 Prozent unter den erlaubten Grenzwerten. Der erzeugte Strom versorgt 25.000 Haushalte, die Fernwärme heizt 50.000 Wohnungen. Die benachbarte Anlage Biogas Wien verwandelt pro Jahr 22.000 Tonnen Küchenabfälle in Biomethan, das als Erdgas 900 Haushalte versorgt.

ENERGIE NUTZEN

Auch die Verbrennungs-Energie aus dem Wirbelschichtofen im Werk Simmeringer Haide wird genutzt. Aus Sonderabfall, Klärschlamm, Hausmüll und Industrieabfällen entstehen Fernwärme und Strom, die 48.000 bzw. 20.000 Haushalte ein Jahr lang versorgen können.

Infos beim Misttelefon 01/546 48, www.umwelt.wien.at

UMWELTZENTRUM SIMMERING

**HIER WIRD ABWASSER WIEDER
SAUBER UND ABFALL ZU ENERGIE.**

EBSWIEN HAUPTKLÄRANLAGE

Das gesamte Abwasser aus Wien wird in der ebswien hauptkläranlage gereinigt. Pro Sekunde sind das 6.000 Liter. 2015 erfolgte der Spatenstich für E_OS (Energie_Optimierung Schlammbehandlung). Durch die Nutzung des Klärschlammes wird die Kläranlage ab 2020 ihren eigenen Strom erzeugen.

ABFALLLOGISTIKZENTRUM

In der Anlage werden täglich 480 Tonnen Restmüll und Sperrmüll zerkleinert, aufbereitet und in die benachbarte Verbrennungsanlage transportiert. Bei Stillstand der Müllverbrennungsanlagen werden die Abfälle als Ballen zwischengelagert und bei freien Kapazitäten in der Müllverbrennungsanlage Pfaffenau energetisch verwertet.



MÜLLVERBRENNUNGSANLAGE SIMMERINGER HAIDE

In der Sonderabfall- und Klärschlammverbrennungsanlage werden jährlich 100.000 Tonnen Hausmüll, 110.000 Tonnen Gewerbe- und Industrieabfälle sowie 225.000 Tonnen Klärschlamm verarbeitet. Dabei entstehen Fernwärme und Strom für 48.000 bzw. 20.000 Haushalte.

MÜLLVERBRENNUNGSANLAGE PFAFFENAU & BIOGAS WIEN

Aus 250.000 Tonnen Müll entstehen in der Müllverbrennungsanlage Pfaffenau Wärme für 50.000 Haushalte und Strom für 25.000 Haushalte. Die Hightech-Anlage Biogas Wien macht aus Küchenabfällen umweltfreundliches Bio-Erdgas.



SOZIALES



URLAUBS-HIT

Reiten in Radstadt oder Hip-Hop-Tanzen in Saalbach? Die Angebote von Wiener Jugend-erholung und MAG ELF – Wiener Kinder- und Jugendhilfe bieten Sieben- bis 14-Jährigen vielfältige Urlaube. Heuer in vier Häusern auch für Kinder mit und ohne Behinderung. Die Kinderurlaub-Preise sind nach Familiennettoeinkommen gestaffelt.

Buchung (Sommerferien): ab 11.2. Tipp: Für die Osterferien gibt es noch einzelne Restplätze!
Telefon 01/4000-8011,
www.wijug.at

GRATIS-INFOBLATT



club.wien.at
01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

GÜNSTIGE KINDERBETREUUNG IN DEN SOMMERFERIEN

Feriencamps in Wien

Die Stadt Wien investiert sechs Millionen Euro in ein völlig neues Angebot. In den „Summer City Camps“ werden Wiener PflichtschülerInnen bis 14 Jahren in den Sommerferien um nur 50 Euro pro Woche betreut.

Schwimmen gehen und neue Sportarten ausprobieren, das steht in den Wiener „Summer City Camps“ genauso auf dem Programm wie Ausflüge in die Natur, Kulturerlebnisse und Technik-Workshops. Eltern können ihre Kinder wochenweise für einen von 25 Standorten in Wien anmelden. Dort werden sie von 8 bis 17 Uhr betreut – um 50 Euro pro Woche inklusive Mittagessen. Für Kinder mit Behinderungen gibt es ebenso Angebote.

KOSTENLOSE LERNFÖRDERUNG

Lernunterstützung ist in der „Summer School“ vorgesehen. Mädchen und Buben, die im Halbjahreszeugnis in Mathematik, Deutsch oder Englisch ein „Genügend“, „Nicht genügend“ oder „Nicht beur-



Die „Summer City Camps“ geben jedem Kind die Möglichkeit, abwechslungsreiche und schöne Ferien zu erleben.

teilt“ haben, werden speziell gefördert. Die Kurse sind auf zwei Wochen angelegt. Anmeldungen ab Ende Februar, Telefon 01/524 25 09-46, www.summercycamp.at, 50 € pro

Woche, für das 2. und 3. Geschwisterkind je 25 €, ab dem 4. Kind und für Kinder in der Grundversorgung oder bedarfsorientierten Mindestsicherung ist die Teilnahme kostenlos.



Regina und Günter sind Pflegeeltern eines Zwillingspaars.



GRATIS-BROSCHÜREN
club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

Pflegeeltern gesucht

Werden Kinder vernachlässigt oder sind von Gewalt betroffen, brauchen sie für unbestimmte Zeit eine liebevolle Pflegefamilie.

Angehende Pflegemamas und -papas sollten belastbar, geduldig und einfühlsam sein. Anders als bei einer Adoption behalten die leiblichen Eltern bestimmte Rechte und Pflichten. Die MAG ELF – Wiener Kinder- und Jugendhilfe unterstützt Interessierte. Diese

nehmen über drei bis sechs Monate an einem Vorbereitungsprogramm teil. Gesucht werden Langzeit- und Krisenpflegeeltern.
Info-Abend: 21.3., 18–20 Uhr,
Pflegekinderzentrum Süd,
10., Favoritenstraße 211/1. OG,
Tel. 01/4000-8011, www.pflegemama.at, www.pflegepapa.at



Online zur Geburt anmelden

Ein neues Angebot der Stadt bietet Schwangeren einen noch besseren Service. Frauen können sich – in sechs Sprachen – online für die Geburt in einem öffentlichen Spital anmelden. Möglich ist das für Geburtstermine ab 1. Septem-

ber in den Spitälern des Wiener Krankenanstaltenverbunds und im St. Josef Krankenhaus Wien – bei komplikationsfrei verlaufender Schwangerschaft und sobald der Termin im Mutter-Kind-Pass eingetragen ist. Einfach im Internet regis-

trieren und bis zu drei Wunschkrankenhäuser angeben. Ein Infobrief mit der Zusage kommt nach der 22. Schwangerschaftswoche. Die Anmeldung ist auch telefonisch möglich.

Telefon 01/908 01 (Mo–Fr 9–18 Uhr), www.geburtsinfo.wien

3.000 EURO FÜR ABSCHLUSS

Meisterhaft

Seit 2019 unterstützt der Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff) das Nachholen von Bildungsabschlüssen – wie etwa der Meisterprüfung – mit bis zu 3.000 Euro Förderung.

**JOB
TIPP**



Maurer Bulduk Abdulkadir ließ sich vom waff über Weiterbildungsmöglichkeiten beraten.

Wenn Sie beschäftigt sind und den Lehrabschluss nachholen, die Berufsreifeprüfung, Matura oder die Meisterprüfung machen wollen, unterstützt der waff mit dem Bildungskonto. So ist etwa die Meisterprüfung eine wichtige Voraussetzung für eine Leitungsfunktion oder die Gründung eines eigenen Unternehmens. Je nach Berufsbild hat man die Meisterprüfung nach ein bis drei Jahren in der Tasche.

Telefon 01/217 48-555, www.waff.at

DIE HELFER WIENS



**MIT SICHERHEIT
FÜR SIE DA!**

Telefon 01/522 33 44
www.diehelferwiens.at



**LEBENSRETTET
RAUCHMELDER**

Wer richtig vorbereitet ist, kann im Notfall schnell handeln. Ein Rauchmelder im Schlafzimmer weckt im Falle eines Brandes – denn gefährlicher als das Feuer ist der giftige Brandrauch. Brennt es in der Wohnung, verlassen Sie diese und schließen Sie die Türe. Ist der Brand anderswo und das Stiegenhaus verraucht, bleiben Sie in der Wohnung. Hat sich Rauch an der Decke gesammelt, sind Löschversuche zu gefährlich – der Rauch kann sich blitzschnell entzünden. Rufen Sie auf jeden Fall den Feuerwehr-Notruf 122!

**Kostenloser Vortrag
„Verhalten in Notsituationen“: 21.2., 18.30 Uhr,
Die Helfer Wiens, 7., Her-
mannng. 24–26, Anmeldung:
Telefon 01/522 33 44,
www.diehelferwiens.at**

SERVICE

KOMMENDE
TERMINE

- 19. 2., 13–18 Uhr**
2., Karmelitermarkt
- 20. 2., 9–12.30 Uhr**
6., Mariahilfer Gürtel 2
- 20. 2., 13–17 Uhr**
6., Mariahilfer Straße 75
- 21. 2., 13–18 Uhr**
13., Hietzinger Platz
(neben der Polizei)
- 26. 2., 13–18 Uhr**
16., Brunnenmarkt
- 27. 2., 9–12.30 Uhr**
12., Am Schöpfwerk (U6)
- 27. 2., 13–17 Uhr**
12., Meidlinger Haupt-
straße 84 (Arkaden)
- 28. 2., 13–18 Uhr**
9., Julius-Tandler-Platz
- 5. 3., 13–18 Uhr**
1., Freyung 1
- 6. 3., 9–12.30 Uhr**
20., Wallensteinplatz 3–4
- 6. 3., 13–17 Uhr**
20., Maria-Restituta-Platz
- [www.stadt-service.wien.at/
graetzl.html](http://www.stadt-service.wien.at/graetzl.html)

STADTSERVICE IM BEZIRK

Wir helfen gern

Rasch und unbürokratisch unterstützen – wenn das Stadtservice Wien in den Bezirken Station macht, werden die kleinen und großen Herausforderungen des Alltags sofort in Angriff genommen.

Was bewegt WienerInnen? Wenn das Stadtservice in die Bezirke kommt, gibt es darauf rasch Antworten. Es geht um die kleinen und die großen Sorgen der StadtbewohnerInnen: um Lärm und Verkehr, kaputte Mistkübel und ramponierte Schilder.

STÄNDIG UNTERWEGS

Wie ernst die Anliegen der BürgerInnen genommen werden, zeigt, dass jedes Gespräch protokolliert wird. Und kann einmal nicht sofort gehandelt werden, ist ein Rückruf garantiert. Mindestens ein Mal pro Woche ist das Stadtservice (mit Ausnahme der kalten Wintermonate) an einem stark frequentierten Platz mit dem Stadtservice-Bus vor Ort. Dazu kommen alle zwei Wochen Bezirksaktionen und

**STADTSERVICE IN
DEN GRÄTZELN:**
www.wien.at/video/1651



Das Team des Stadtservice berät die BürgerInnen auch direkt vor Ort.

rund zehn Mal jährlich Grätzelschwerpunkte. Dabei werden auch Gast- und Veranstaltungsstätten kontrolliert

sowie Baustellen überprüft. Stadtservice Wien, Tel. 01/502 55-01 bis -23 (je nach Bezirk), www.stadt-service.wien.at/graetzl.html

POLITIK

VOLKSBEGEHREN

Von 25. März bis 1. April kann man die beiden Volksbegehren „Für verpflichtende Volksabstimmungen“ und „CETA-Volksabstimmung“ unterschreiben. Das ist in einem beliebigen Eintragungsort in ganz Österreich oder online mittels elektronischer Signatur (Handysignatur oder Bürgerkarte) möglich. www.wahlen.wien.at

Europawahl am 26. Mai 2019

Nichtösterreichische EU-BürgerInnen: Eintragung in die EU-Wählerevidenz nicht vergessen.

Nichtösterreichische EU-BürgerInnen können entscheiden, ob sie die EU-Abgeordneten ihres Heimatlandes oder die österreichischen EU-Abgeordneten wählen möchten. Entscheiden sie sich für die österreichischen Abgeordneten, müssen sie sich in die EU-Wählerevidenz ihrer österreichischen Hauptwohnsitz-Gemeinde

eintragen lassen. Wichtig: Ist dies noch nicht passiert, muss der Antrag bis zum Stichtag der Wahl, dem 12. März 2019, gestellt werden, in Wien beim Wiener Wahlservice (MA 62). Gültig ist die Eintragung, solange man ohne Unterbrechung einen Hauptwohnsitz in Österreich hat. Stadtinformation, Tel. 01/502 55, www.wahlen.wien.at



Entschieden gegen Gewalt

Gewalt gegen Frauen ist leider kein Einzelfall. Eine Onlinekampagne der Stadt soll das Problem in die Öffentlichkeit rücken und ein klares Zeichen für Frauen und gegen Gewalt setzen.

Männliche Gewalt gegen Frauen hat in Wien keinen Platz und ist niemals zu dulden“, so Frauenstadträtin Kathrin Gaal. Um das Problem bewusst zu machen, wurde eine Onlinekampagne gestartet. Der Hashtag #keinegewaltgegenfrauen schafft eine Plattform, um Stellung zu beziehen. Mit diesem Schlagwort sind Nachrichten zu dem Thema in sozialen Netzwerken schnell zu finden. 2018 gab es beim 24-Stunden Frauennotruf der Stadt Wien 9.170 Beratungen.

Telefon 01/717 19, frauennotruf@wien.at, www.frauennotruf.wien.at



Frauenstadträtin Kathrin Gaal startet die Kampagne #keinegewaltgegenfrauen.

SOZIALES

AUCH IM ALTER MOBIL SEIN

Sie möchten als Mobilitätsscout ihren Lebensraum seniorInnengerecht mitgestalten? ExpertInnen von „queraum“ vermitteln die Ausbildung dazu. Jeweils ein Mal im Monat (von März bis Juli) werden WienerInnen über Barrierefreiheit, altersgerechte Gestaltung und Mobilität informiert. Außerdem entwickeln die TeilnehmerInnen ein eigenes Praxisprojekt. Die Teilnahme am Training ist kostenlos. **Infoveranstaltung: 20.2., 18–19.30 Uhr, 2., Obere Donaustr. 59/7a, Tel. 01/958 09 11, www.queraum.org**

Pflege-Ausbildung

Studium Gesundheits- und Krankenpflege: noch bis 8. Mai um einen Studienplatz bewerben.

Für einen Beruf im Gesundheitsbereich bietet das Bachelor-Studium „Gesundheits- und Krankenpflege“ die ideale Ausbildung. Das Studium an der FH Campus Wien und den Standorten von Kooperationspartnern,

wie dem Wiener Krankenanstaltenverbund und den Barmherzigen Brüdern, dauert sechs Semester. Eine Anmeldung (bis 8. Mai) ist über die Internetseite der FH Campus Wien möglich.

ABSOLVENTINNEN BEGEHRT

Voraussetzungen dafür sind eine Matura oder eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung (z. B. OptikerIn, DrogistIn) kombiniert mit Zusatzprüfungen. AbsolventInnen sind enorm gefragt. 97 Prozent der AbsolventInnen stehen voll im Berufsleben.

Telefon 01/606 68 77-4000, www.kav-pflegeausbildung.wien



FERNSEHTIPPS

IM FEBRUAR AUF W24

Der Bürgermeister auf Wien-Tour, Falter-Talk und Café für SeniorInnen

UNTERWEGS MIT MICHAEL LUDWIG

Die neue Polit-Reportage-Reihe: Chefredakteur Hannes Huss ist mit Bürgermeister Michael Ludwig in den Bezirken unterwegs. **Erstausstrahlung Donnerstag, 20.15 Uhr, Wiederholung 22.15 Uhr, 00.15 Uhr**

IM FALTER. DIE SENDUNG MIT RAIMUND LÖW

Der wöchentliche Podcast aus der FALTER-Redaktion. Raimund Löw spricht mit Gästen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien über aktuelle gesellschaftspolitische Themen. **Erstausstrahlung Donnerstag, 19 Uhr**

SENIOREN CAFÉ

In gemütlicher Kaffeehaus-Atmosphäre bittet Larissa Putz prominente Gäste und ExpertInnen zum Gespräch. Live-Pianomusik sowie humoristische Dialoge des Duos an der Schank runden das „Senioren Café“ ab. **Erstausstrahlung Sonntag, 9 Uhr**

W24 ist im Kabelnetz von UPC, auf kabelplus, simpliciTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.



Ich bin dabei.

WASSERSPORT

BADESPASS FÜR ALLE ANSPRÜCHE

Warmbadetage, Aqua-Rhythmik, Sauna und mehr

Schwimmbecken, Wellenbecken, Kinder-Erlebnisbereiche, Baby-, Sport- oder SeniorInnenbecken – Wiens Hallenbäder haben das ganze Jahr über ein breites Angebot. Um fit durch den Winter zu kommen, kann man auch an Aqua-Rhythmik und Pool-Gymnastik teilnehmen. Schwimmkurse z. B. für Kinder und Menschen mit Behinderung ergänzen das Angebot. Ein Mal pro Woche sind in neun



städtischen Hallenbädern die Becken für SeniorInnen und Versehrtenschwimmen reserviert. Wem die Wassertemperatur zu niedrig ist, der taucht an Warmbadetagen ins 31 Grad warme Wasser ein. Gemischte und getrennte Saunen, Whirlpools, Dampfbäder, Infrarotkammern und Massagen sorgen ebenfalls für Wohlbefinden.

Bäder-Hotline 01/601 12 (Mo–Fr 9–15 Uhr), www.wienerbaeder.at



Für Spaß an der Bewegung braucht man nicht viel: Ein Turnsaal und sportliche Kleidung reichen.

Zwei Etagen laden zum Eislaufvergnügen ein

Der 24. Wiener Eistraum ist eröffnet: In diesem Jahr ist die Eislandschaft mit 9.000 Quadratmetern so groß wie noch nie.

Mit dem 24. Wiener Eistraum geht es bergauf: Heuer ist das Schlittschuhvergnügen sogar auf zwei Ebenen möglich. Über eine 120 Meter lange Rampe gelangt man von der

Eisfläche vor dem Rathaus auf die 850 Quadratmeter große „Sky Rink“-Terrasse. Darunter sind Schließfächer, Kassen und der Verleih von Eislaufschuhen und Helmen untergebracht. Daneben laden der „Traumpfad“ im Park, kostenlose Übungeisflächen und an Werktagen das abendliche Eisstockschießen ein. Bis 3. 3., täglich 10–22 Uhr, Kinder (Jg. 2004 und jünger): 5,50 €, Erwachsene: ab 8 €, SeniorInnen (Jg. 1958 u. älter): 6 €, www.wienerestraum.com



Vor der Kulisse des Rathauses lädt der Wiener Eistraum bis Anfang März wieder zum Skaten ein.



TURNEN UND GYMNASTIK

Vielseitig bewegen

Mehr als bloß ein Purzelbaum: In Wien bieten zahlreiche Vereine Kindern und Erwachsenen die Gelegenheit, auf dem Boden und an Geräten zu turnen und sich fit zu halten.

Fit am Gerät für Erwachsene, Kinder und Jugendliche“, „Kids in Action“, „Eltern-Kind-Turnen“, „Toll turnen lernen“, „Wirbelsäulen-Gymnastik“, „Altersturnen“ oder „Akrobatik-Grundlagen“ – in Wien gibt es zahlreiche Möglichkeiten und Kurse, um auf dem Boden oder Barren, am Pferd, Minitrampolin oder Reck neue Bewegungen zu erlernen oder bereits Erworbenes zu erhalten und zu perfektionieren.

So bietet etwa der TSV Jedlesee in Floridsdorf verschiedene Arten von Turnstunden für Gymnastik, Fitness und Sport an. Beim Kinderturnen steht der Spaß an der Bewegung im Vordergrund. Spielerisch – teilweise mit Geräten – soll den Kindern auch die richtige Bewegung gelehrt werden.

SPORTANGEBOT IM INTERNET

Wer sich einen Überblick verschaffen will: Im Internet findet man die besten Turnange-



Bis ins hohe Alter kann man sich in einem Wiener Turnverein fit halten.

bote für Wien und Umgebung auf einen Blick.
www.oeft.at, www.tsv-jedlesee.at

DENKSPORT

SCHACH IM TANDLER

Der 48er-Tandler in Margareten verwandelt sich für einen Nachmittag in einen Schachsalon. Interessierte DenksportlerInnen können dabei ihre strategischen Fähigkeiten beweisen.
5., Siebenbrunnenfeldg. 3, 7.3., 16–18 Uhr (gratis), 18.30 Uhr (Blitzturnier, Startgeld 5 €; Geldgewinne für die ersten drei Plätze), Anmeldung: chess@mulder.at



Football-Zentrum baut aus

Das Wettkampf- und das Trainingsfeld im „Football Zentrum Ravelin“ erhalten neue Beläge.

Mannschaften aus den USA, aus Schweden, Dänemark, Tschechien und der Slowakei haben schon im „Football Zentrum Ravelin“ in Simmering trainiert und waren begeistert. Seit Kurzem werden an der Heimstätte der Dacia Vienna Vikings das 120-Yards-Wettkampf- und das 70-Yards-Trainingsfeld



mit neuen Belägen ausgestattet und der Unterbau wird erneuert. Weiters wird ein drittes Kunstrasenfeld mit Flutlicht errichtet. Die Kosten betragen 870.000 Euro. Bereits die 2019er-Saison soll auf den neuen Belägen gespielt werden.
11., Köglegasse 43, Tel. 01/470 01 90, www.viennavikings.com

HANDBALL

DIE FIVERS IM HOCH



Die HC FIVERS WAT Margareten sind sowohl im Männerbereich (u. a. Meister 2016, 2018) als auch mit mehr als 80 Titeln im Nachwuchsbereich Österreichs aktuell erfolgreichster Handballverein. Handball-begeisterte Kids können jederzeit zu einem Training kommen und mittrainieren.
5., Hollgasse 3, Tel. 01/544 07 49, www.fivers.at

RUNDTURNHALLEN

PER-ALBIN-HANSSON OST

Basketball, Handball, Volleyball, Hallenfußball, Budo-sport, Boden-/Geräteturnen
10., Jura-Soyfer-Gasse 3,
Telefon 01/4000-51280

SIMMERING

Basketball, Handball, Volleyball und Budo-sport
11., Florian-Hedorfer-Str. 24,
Telefon 01/4000-51290

RENNBAHNWEGSIEDLUNG

Basketball, Handball, Volleyball, Hallenfußball, Boden-/Geräteturnen, Badminton und Budo-sport
22., Lieblgasse 4a,
Telefon 01/4000-51240

ALT ERLAA

Basketball, Floorball, Handball, Hallenfußball, Budo-sport
23., Anton-Baumgartner-Str. 44,
Tel. 01/4000-51270

ATZGERSDORF

Basketball, Handball, Volleyball, Badminton, Budo-sport
23., Steingasse 22,
Telefon 01/4000-51210

So wird die Sporthalle Kagran nach ihrem Umbau aussehen.



RUNDTURNHALLEN SANIERT

RUNDERNEUERUNG

Als erste von sechs städtischen Sportstätten wird die Rundturnhalle in Kagran ab Sommer generalsaniert. Moderne Technik und ansprechende Gestaltung stehen dabei im Fokus.

Die Sporthallen der Stadt sind für Vereine und Schulen gute Standorte für Training oder Wettkampfveranstaltungen. Damit das so bleibt, wird nun an einem Plan zur Sanierung der in die Jahre gekommenen Sportstätten gearbeitet.

SPORTHALLE KAGRAN

Die erste von sechs sogenannten Rundturnhallen, die einer Generalsanierung unterzogen wird, ist die Sporthalle Kagran aus dem Jahr 1976. Sie soll ab Sommer innerhalb eines Jahres technisch komplett erneuert werden. Die Fassade erhält ein

modernes Aussehen. Das Dach wird ersetzt und um zwei Meter auf neun Meter angehoben. Damit bekommt Wien eine weitere bundesliga-taugliche Halle für Volleyball, Handball und Basketball. „Mit den neuen Rundhallen wollen wir vor allem Kinder und Jugendliche zu mehr Bewegung animieren. Die Sanierung ist ein wichtiger Schritt für den Breitensport in Wien“, sagt Sportstadtrat Peter Hacker.

MODERNE AUSSTATTUNG

Auch Beleuchtung und Lüftung werden modernisiert. Die Umbauten helfen mit, den derzeitigen Energiever-

brauch um rund ein Drittel zu verringern. Die Turnhallen sind dann auch barrierefrei zu erreichen. Die Stadt stellt dafür rund 5,4 Millionen Euro zur Verfügung. Bis Mitte 2021

soll die Generalsanierung aller Rundturnhallen abgeschlossen sein.

22., Steigenteschgasse 1,
Telefon 01/4000-51215,
www.sport.wien.at/sportstaetten



Auch die Ausstattung wird ab dem Sommer auf den neuesten Stand gebracht.



DAS ROTE WIEN

Moderne Pädagogik

Bildung für alle war ein Schwerpunkt der sozialdemokratischen Stadtregierungen nach 1920. Maßgeblich verantwortlich dafür war der Pädagoge Otto Glöckel.

Eines der wichtigsten Projekte des „Roten Wien“ war die von Otto Glöckel maßgeblich gestaltete Bildungsreform. Glöckel war von März 1919 bis Oktober 1920 auf staatlicher Ebene „Unterrichtsminister“. Schon in dieser Funktion gelang es ihm, einen neuen Lehrplan für Volksschulen einzuführen. Dieser war praxisorientierter als der bis dahin gültige.



Eine Schulklasse in den 1930er-Jahren. Bildung sollte allen offen stehen.

STADTSCHULRAT GESCHAFFEN

Nach dem Auseinanderbrechen der großen Koalition im Sommer 1920 wechselte Glöckel in den neu geschaffenen Wiener Stadtschulrat.

Sein Ziel bei der Bildungsreform im „Roten Wien“ war eine weltliche, soziale, lebens- und arbeitsgerechte sowie wissenschaftsfundierte Schule. Unter der Leitung der Schulreformabteilung des Stadtschulrats erarbeiteten rund 1.600 Arbeitsgemeinschaften in den LehrerInnenvereinen moderne Bildungsmethoden und -inhalte. In Versuchsklassen wurden diese Konzepte getestet. Hauptziel der Reform war, allen Menschen die Gelegenheit zu geben, Bildung zu erlangen – egal aus welcher sozialen Schicht sie stammen. Neben Schulkindern sollten auch Erwachsenen Bildungsmöglichkeiten geboten werden – über Volkshochschulen, städtische Büchereien und ähnliche Einrichtungen.

KIND STEHT IM MITTELPUNKT

Kernprinzip der Schulreform war die „Pädagogik vom Kinde aus“. Anschaulich, lebensnah und spielerisch werden dabei Lesen, Schreiben und Rechnen vermittelt. Frontalunterricht galt es zu vermeiden. Der Heimatkundeunterricht wurde eingeführt. Schulbücher wurden modernisiert und überarbeitet und die Stadt Wien richtete mit Jugend & Volk einen eigenen Verlag ein.

ALLGEMEINE MITTELSCHULE

Vom Schuljahr 1922/23 bis 1926/27 wurde an sechs Bürgerschulen die „Allgemeine Mittelschule“, eine Art differenzierte Gesamtschule, erprobt. Sie wurde in den Hauptfächern in zwei Klassenzügen geführt.

Im Bereich der LehrerInnenbildung bereitete das 1922 gegründete Pädagogische Institut der Stadt Wien das Lehrpersonal auf die neue Schule vor. In vier Semestern erhielten Lehramtsstudierende eine schulpraktische und pädagogische Ausbildung. Fortbildungsvorträge von prominenten UniversitätslehrerInnen ergänzten das Angebot.

Auf Bundesebene wurde 1927 ein Bildungskompromiss gefunden. Dieser führte zur Abschaffung der traditionellen „Bürgerschule“ und Einführung einer aufgewerteten zweistufigen „Hauptschule“. Die flächendeckende Einführung der Gesamtschule scheiterte allerdings am Widerstand der bürgerlichen Bundesregierungen.

www.geschichtewiki.wien.at



Bildungsreformer Otto Glöckel

AUSSTELLUNG

DAS ROTE WIEN

Originaldokumente aus den vergangenen 100 Jahren
4.3.–26.8., Mo–Fr 9–15.30 Uhr, Do bis 19 Uhr, Stadt- und Landesarchiv, 11., Guglgasse 14, Eintritt frei, Telefon 01/4000-84808, www.archiv.wien.at

MEIN WIEN

WAS GEHT AB?

KULTUR

Ö1-HÖRSPIEL-GALA

Die besten Hörspiele des Jahres 2018 werden im ORF RadioKulturhaus ausgezeichnet. 22. 2., 19 Uhr (Zählk. ab 18 Uhr), 4., Argentinierstraße 30a, Eintritt frei, Telefon 01/501 70-377, radiokulturhaus.ORF.at

SHADOW OPTICS

Ausstellung von Lina Selander. Bis 10. 3., Kunst Haus Wien, 3., Untere Weißgerberstraße 13, ab 9 €, Telefon 01/712 04 91, www.kunsthau Wien.com

MUSIK UND LYRIK

Werke von Mozart bis Zemlinsky umrahmen Gedichte von François Villon – vorgetragen von Gregor Seberg. 26. 2., 20 Uhr, 1., Musikvereinsplatz 1, ab 18 €, Tel. 01/505 81 90, www.musikverein.at

MOZARTHAUS VIENNA

Neue Sonderausstellung „Mozart: Reisender in Europa“. Bis 26. 1. 2020, 10–19 Uhr, 1., Domgasse 5, 11 €, Telefon 01/512 17 91, www.mozarthausvienna.at

KINDER

SPIELEABEND

Gesellschaftsspiele zum Ausprobieren. Ab 16 Jahren, 22. 2., 18.30–23 Uhr, Eintritt frei, wienXtra-spielebox, 8., Albertg. 37, Telefon 01/4000-89424, www.spielebox.at

DER GESTIEFELTE KATER

Für Kinder ab 4 Jahren, 9.–31. 3., ab 5,50 €, Figurentheater LILARUM, 3., Göllnergasse 8, Tel. 01/710 26 66, www.lilarum.at



CLUBMITGLIEDER HABEN ES BESSER:

Wo Sie diese Karte sehen, warten tolle Vorteile! Alle Infos zum CLUB WIEN gibt es auf club.wien.at, beim Clubtelefon 01/277 55 22 sowie auf Seite 30.



FIREBIRDS



KARTEN ZU GEWINNEN

club.wien.at, 01/277 55 22
Anmelden bis 10. 3.

Die Firebirds laden mit ihrer „Burlesque Show“ zu einem unterhaltenden Show-Abend mit Musik der 50er- und 60er-Jahre, unterstützt von der englischen Sängerin Kiki de Ville und den Burlesquestars Kalinka Kalaschnikow und Mademoiselle Kiki La Bise. Weiters sind Rita Lynch, Inna Zobenko und Emiria Morihata auf der Bühne zu sehen.

20. 3., 19.30 Uhr, ab 49,80 €, Theater Akzent, 4., Theresianumgasse 18, Telefon 01/501 65-13306, www.akzent.at



KARTEN ZU GEWINNEN

club.wien.at, 01/277 55 22
Anmelden bis 3. 3.



WOHNEN & INTERIEUR

Neben den neuesten Wohntrends gibt es ein erweitertes Angebot im Designbereich: Premium Design, Garten Design und Austrian Design mit Qualität der heimischen Handwerksszene. Der CLUB WIEN bittet zur VIP-Lounge mit Bulli, Glücksrad und vielen Geschenken. 9.–16. 3., 10–18 Uhr, 14. 3., 10–21 Uhr, 17. 3., 10–17 Uhr, 8 € (online) bis 14 € (Messekassa); mit CLUB WIEN-Vorteilskarte gibt es die Karte an der Messekassa um 2 Euro günstiger im Vergleich zum Online-Preis, 2., Messeplatz 1, Telefon 01/727 20-0, www.wohnen-interieur.at

TICKETS ZUM VORTEILSPREIS

Mit dem CLUB WIEN und WIEN-TICKET.AT zu den besten Shows des Jahres



UDO JÜRGENS SHOW

Martin Schmitt und Orchester spielen am 14. März in der Wiener Stadthalle. 20 Prozent Ermäßigung



HARRY PRÜNSTER

Cooler Witz' und tolle Hits sind am 17. März in der Wiener Stadthalle zu hören. 20 Prozent Ermäßigung



JOSH. & BAND

Der Singer-Songwriter („Cordula Grün“) tritt am 7. Mai im WUK auf. 15 Prozent Ermäßigung

Mit Code CLUBWIEN Karten günstiger
wien-ticket.at/
clubwien

ARTISTEN AUF RÄDERN

Drei Tage lang steht die Wiener Stadthalle im Rahmen der Total Freestyle Tour den AthletInnen des Extremsports und ihren Fans zur Verfügung.

Auch waghalsige Stunts auf BMX-Rädern werden in der Stadthalle zu sehen sein.



KARTEN ZU GEWINNEN

club.wien.at, 01/277 55 22
Anmelden bis 3. 3.

Unglaubliche Kunststücke und atemberaubende Akrobatik, gepaart mit Musik von DJ Mosaken, Lichtshow und Pyrotechnik, bieten eine einmalige Show für Groß und Klein. Neben einfachen und doppelten Sal-

tos, Schrauben und Figuren über Hindernisse und Rampen auf Bikes, Motorrädern und anderen Fahrzeugen zeigen die ExtremathletInnen, was im Freestyle alles möglich ist, und bringen mit ihren Leistungen das Publikum zum Staunen.

CLUB WIEN-BULLI IST DABEI

Der CLUB WIEN verlost für den 15. März fünf Mal zwei Karten und ist mit dem CLUB WIEN-Bulli vor Ort.

15. 3., 20 Uhr, 16. 3., 14 und 20 Uhr, 17. 3., 16 Uhr, 15., Roland-Rainer-Pl. 1, ab 33,60€, www.wienticket.at, Tel. 01/588 85, www.mastersofdirt.com

SCHWUNGVOLLES AKKORDEON



Mit dem Ensemble Alma und seiner Herzensmusik geht das Internationale Akkordeonfestival am 23. Februar im Stadtsaal in seine 20. Auflage.

KONZERTE, FILME, WORKSHOPS

In der Folge stehen viele weitere Konzerte an verschiedenen Wiener Veranstaltungsorten auf dem Programm. Livemusik, Doppelkonzerte, Filme und Workshops gibt es

zu sehen und zu hören. Das Filmcasino beispielsweise zeigt an verschiedenen Tagen Stummfilm-Matinees, ein Akkordeon- und Harmonika-Workshop im österreichischen Volksliedwerk mit Franziska Hatz kann für den 3. März gebucht werden. 23. 2.–24. 3., div. Veranstaltungsorte, Festivalpass für fünf Veranstaltungen mit freier Sitzplatzwahl, 99€, Telefon 0676/512 91 04, www.akkordeonfestival.at

KARTEN ZU GEWINNEN

club.wien.at, 01/277 55 22
Anmelden bis 17. 2.

TECHNOBALL



SEI DU SELBST!

Der Wiener TechnoBall bietet neben Livemusik von Louie Austen auf drei Tanzflächen elektronische Musik von House über Industrial bis Techno.

23. 2., 20 Uhr, Ottakringer Brauerei, 16., Ottakringer Platz 1, ab 29 € (Stud.) bzw. 42 €, Tel. 0664/204 77 40, www.technoball.at

KARTEN ZU GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 14. 2.

WIENER-LINIEN-AKTION



GRATIS INS BELVEDERE

Die Ausstellungen „Stadt der Frauen“ (Foto) und „Egon Schiele“ kostenlos besuchen – für Wiener-Linien-JahreskartenbesitzerInnen ist das am 16. Februar möglich. Weiters sind manche Führungen für JahreskartenbesitzerInnen gratis. 16. 2., 10–18 Uhr, Unteres Belvedere, 3., Rennweg 6, Telefon 01/795 57-0, www.belvedere.at

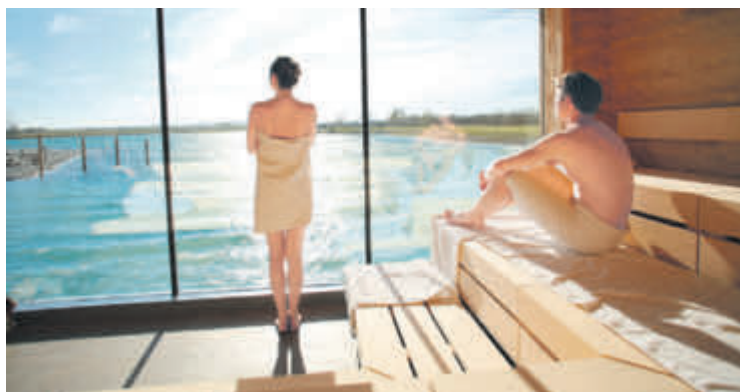
CLUB WIEN – SPEZIAL

ENTSPANNT IN DEN FRÜHLING

Lassen Sie sich verwöhnen: Besuchen Sie mit **CLUB WIEN** die schönsten Thermen Österreichs, genießen Sie entspannende Saunagänge, wohltuende Wellness-Behandlungen und feinste Kulinarik.

CLUB WIEN heißt die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für alle WienerInnen sowie Wien-Fans. Der **CLUB WIEN** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten die besten Aktionen und Gewinnspiele für Ihre Auszeit.

Lust bekommen, dabei zu sein? Spielen Sie mit: online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22. Mitspielen bis zum 5. 3.!



Gutscheine für 2 Personen gewinnen

TAGESURLAUB AM SEE

Gönnen Sie sich in der St. Martins Therme & Lodge eine Auszeit vom Alltag. Die Therme liegt am Ufer des eigenen Sees am Rande des Nationalparks Neusiedler See – See-winkel und kombiniert die aufregende Atmosphäre einer Safari-Lodge mit den neuesten Wellnesseinrichtungen. Im Exklusivbereich erwarten Sie neben besonderen Rückzugszonen Top-Leistungen zum Erholen und Entspannen: wie die Gratis-Nutzung der Infrarotkabine oder regionale Snacks. Zusätzlich haben Sie freien Eintritt in die Saunalandschaft und in den exklusiven See-Sauna-Bereich.

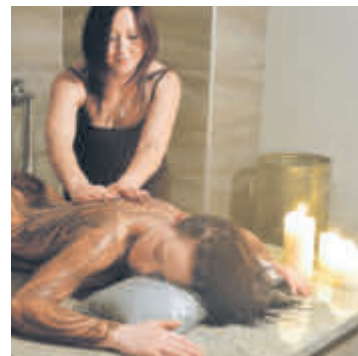
www.stmartins.at

Tageskarten gewinnen

THERME LAA

Wer Ruhe und Erholung fernab vom Trubel und Stress der Stadt sucht, der findet nur 50 Minuten von Wien entfernt Raum für eine entspannte Auszeit. Weitläufige Wasserflächen und eine vielseitige Saunawelt versprechen Spaß und Erholung für Groß und Klein. Die Therme Laa ist auch öffentlich bestens zu erreichen, mit direkten Zugverbindungen ab Wien.

www.therme-laa.at



Hamam-Gutschein gewinnen

HAMMAM-SPA MON CORPS

Das exklusive Private Day Spa mit orientalischem Flair befindet sich in der Belvedere-gasse. Die KundInnen werden hier fernab von jeglicher Hektik in eine andere Welt entführt, die von einem einzigen Gefühl geprägt ist: purem Wohlbefinden. Genießen Sie ein wahrlich königliches Pflegeritual in Wiens exklusivstem Hammam-Spa.

www.mon-corps.at



Wellness-Urlaub gewinnen

VITALHOTEL DER PARKTHERME

Das 4-Sterne-Genießerhotel direkt bei der Parktherme Bad Radkersburg bietet ein Rundum-Wohlfühlprogramm. Spüren Sie ungetrübte Lebensfreude im stilvollen Ambiente, entspannen Sie im hochmineralisierten Thermalwasser oder bei immunstärkenden Saunagängen und genießen Sie regionale Kulinarik sowie Tanzabende und Schlagerevents.

www.parktherme.at



**Wasser-Pakete gewinnen
IN DIE THERME WIEN MIT
WIENER WASSER**

Das Wiener Hochquellwasser kommt aus den niederösterreichisch-steirischen Alpen und versorgt ganz Wien täglich mit 380.000 Kubikmetern frischem Quellwasser. Neben seiner hervorragenden Trinkwasserqualität ist es auch wohltuend für Körper und Geist. Für die kalte Jahreszeit verlost Wiener Wasser 25 wärmende Wasserpakete der Therme Wien. Das Paket beinhaltet zwei Therme-Wien-Eintrittskarten mit Kabine, zwei Soulbottles und einen Wasserball.

www.wienerwasser.at,
www.thermewien.at

**Relax Package gewinnen
LA BONITA BEAUTY SPA**

Das moderne Dayspa ist auf Schönheits- und Wohlfühlbehandlungen für Gesicht und Körper spezialisiert. Von Kopf bis Fuß werden die KundInnen von hoch qualifizierten diplomierten KosmetikerInnen verwöhnt. Das Relax Package beinhaltet eine schwedische Massage, eine Maria-Galland-Gesichtsbehandlung und eine Maniküre oder Hand-Intensivpflege.

www.labonita.at



**Floating für 2 Personen gewinnen
GESUNDHEITZENTRUM**

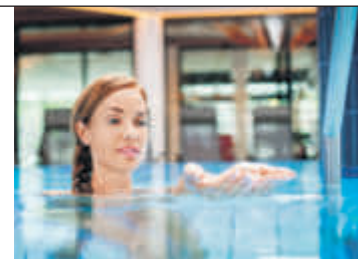
„Schweben in absoluter Stille“ – in Österreichs erstem Floating Center in der Josefstadt. Floating ist ein tiefenentspannendes Bad in einer fast gesättigten Salzsole. Die Salzkonzentration ist mit jener des Toten Meeres vergleichbar. Der Körper schwebt ohne Anstrengung auf dem Wasser: Das führt zu einer tiefen körperlichen und mentalen Entspannung.

www.schwerelos.wien

**„Stem Cell Special“-
Behandlungen gewinnen
CENTELLA SPA**

Das Kosmetikstudio im 1. Bezirk bietet Schönheits- und Kosmetikbehandlungen für Anspruchsvolle. Das Besondere dabei sind die ausgewählten Produkte der Marke Sofri. Die Pflegesysteme aus sieben Farben und hochwirksamen Pflanzenextrakten werden gezielt nach den Bedürfnissen der KundInnen und nach der energiespendenden Wirkung der Farben ausgewählt.

www.centellasofrispa.at



**Übernachtungen inklusive
Therme gewinnen
BAD WALTERSDORF**

Die Lebensenergie von zwei Thermen und 1,9 Millionen Liter Thermalwasser täglich kommen den BesucherInnen des Quellenhotels Bad Waltersdorf zugute. Mit der Quellenoase gibt es eine eigene Therme für Hotelgäste, das Quellenhotel selbst ist direkt mit der öffentlichen Heiltherme verbunden. Zudem gibt es einen Naturbadeteich, ein Feminarium speziell für Damen und zahlreiche Kosmetikangebote.

www.heiltherme.at

IHRE VORTEILSWELT

KARTE
ANFORDERN
UNTERclub.wien.at oder beim
Clubtelefon **01/277 55 22**
**NEU
IM
CLUB WIEN**

VIKTOR GERNOT SINGT IM CASANOVA

DAS HABEN SIE VOM CLUB

CLUB WIEN ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Unter unseren Mitgliedern verlosen wir die Teilnahme an **exklusiven CLUB WIEN-Events** bzw. **spannenden Touren hinter die Kulissen der Stadt**. Außerdem warten bei den **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher.

VIP-Status für Sie: Bei den rund **190 VorteilspartnerInnen** des **CLUB WIEN** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**.

Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **CLUB WIEN** komfortabel in Ihre Mailbox.

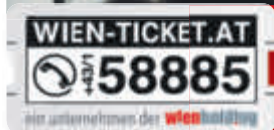
Topinformation gratis: In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen **WIEN LEBEN** sowie **WIEN WISSEN** und online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.

Den **CLUB WIEN** finden Sie auch auf Facebook
www.facebook.com/club.wien.at



**5 X 2 KARTEN ZU GEWINNEN,
CLUBTERMIN 8. 5.
CLUB.WIEN.AT, 01/277 55 22**

Anmelden bis 25. 3.



**ERMÄSSIGTE TICKETS FÜR CASANOVA UND VIELE
ANDERE PARTNER: WIEN-TICKET.AT/CLUBWIEN**

Der Kabarettist und Sänger musiziert auf seiner Jubiläumstour im Wiener CasaNova.

Gemeinsam mit seiner Band, den Best Friends, blickt Viktor Gernot auf 30 swingend-jazzige Jahre zurück. Angefangen hat die Musikkarriere des Kabarettstars 1988 im Kultlokal Roter Engel. Mit einem Repertoire aus Swing, Broadway, Jazzstandards, aber auch Popsongs begeistert Gernot heute wie damals.

CasaNova, 1., Dorotheergasse 6–8, Telefon 01/512 21 82, www.casanova-vienna.at

BODYGUARD LIVE ERLEBEN

Das Musical nach dem Film ist der Publikumsmagnet im Wiener Ronacher.

Verfeinert mit Songs quer aus der Karriere von Whitney Houston, erzählt das Musical „Bodyguard“ die Geschichte des Leibwächters und der bedrohten Sängerin, die sich ineinander verlieben.

Ronacher Wien,
1., Seilerstätte 9,
Telefon 01/588 85,
www.musicalvienna.at

**2 x 2 Karten
Clubtermin 19. 3.
club.wien.at**

01/277 55 22, anmelden bis 11. 3.



5 X 2 TICKETS FÜR DEN 23. 2. GEWINNEN
 club.wien.at, 01/277 55 22, anmelden bis 17. 2.

DÜSTERE ZUKUNFT

Die Menschheit hat im Jahr 3000 die Erde bereits verlassen. Grund dafür ist die Ressourcenknappheit. Ein paar Menschen sind aber zurückgeblieben und wiederholen in einer Zeitschleife die Jahre 2000 bis 2020. Sean Kellers Stück „Sommer“ ist eine poetische Auseinandersetzung mit den Themen Revolution und Nostalgie.

Schauspielhaus Wien,
 9., Porzellangasse 19,
 Telefon 01/712 54 00,
 www.schauspielhaus.at



SO SPIELEN SIE MIT

CLUB WIEN
 VORTEILSKARTE
 StadtWien

Wollen Sie an einer der angeführten **CLUBAKTIONEN** teilnehmen? Dann melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an:

CLUB.WIEN.AT
 Die Karten bzw. Plätze werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **CLUB WIEN** verlost. Die GewinnerInnen werden schriftlich oder telefonisch informiert.

DIE LISTE MIT ALLEN AKTUELLEN PARTNERN DES CLUBS

Aktuelle Liste anfordern:
 Clubtelefon 01/277 55 22
 club.wien.at

CLUBPARTNER DES MONATS

SHADES TOURS
 Das Unternehmen bietet bewegende Touren zu den Themen Armut und Obdachlosigkeit sowie Flucht und Integration an, die von betroffenen Personen durchgeführt werden. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 10 Prozent Rabatt.

MUSEUM FÜR VERHÜTUNG
 Was hat Coca-Cola eigentlich mit Verhütung zu tun? Diese und viele weitere Fragen werden in diesem Museum beantwortet. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten zwei Euro Ermäßigung, BesucherInnen unter 22 Jahren bezahlen nur 4 Euro.

SALZPALAST
 Harmonie für Körper und Seele dank der Kraft des Salzes. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten im Salzpallast 15 Prozent Ermäßigung auf den Einzeleintrittspreis und 20 Prozent Ermäßigung auf Exklusiv-Stunden.

TUREK
 Seit 1964 ein Fixstern in Sachen Jeans und Sportswear. Die 14 Shops in Wien und Umgebung punkten mit Kompetenz und großer Auswahl. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 10 Prozent Rabatt auf alle Jeans.

BUCHCLUB



WIENS DÄCHER
 Der Fotograf János Kalmár und der Kunsthistoriker Andreas Lehne gewähren in „Über den Dächern von Wien“ einen spannenden Blick auf die Stadt zwischen Schornstein, Giebel und Gesims.
Über den Dächern von Wien,
 Edition Winkler-Hermaden 2017

Bildband durch Texte von Peter Turrini und Herbert Föttinger.
Josefstadt: Gallauer,
 echomedia buchverlag 2011



PRATER BOOK
 Vom Jagdrevier des Adels zu Wiens größtem Freizeitareal blickt der Prater auf eine bewegte Geschichte zurück. Das „Prater Book“ lässt die LeserInnen das liebste Naherholungsgebiet der WienerInnen in all seinen Facetten und mit toller Bebilderung entdecken.
Prater Book, Bohmann 2016



JOSEFSTADT
 So haben Sie das Theater in der Josefstadt noch nie erlebt. Starfotograf Sepp Gallauer bietet Einblicke in Produktionen sowie das Leben der Schauspielstars und zeigt auch private Momente. Abgerundet wird der

BUCH GEWINNEN
 club.wien.at
 01/277 55 22
 Mitmachen bis 3. 3.



DER PFLANZENFLÜSTERER
 Mit seinen Gartentipps wurde Karl Ploberger zum Radio- und Fernsehstar. In seiner Liveshow zeigt er, wie der heimische Garten zum Juwel wird.
 Stadthalle, 15., Roland-Rainer-Platz 1, Tel. 01/981 00-0,
 www.stadthalle.com

3 X 2 KARTEN ZU GEWINNEN
Clubtermin 15. 3.
 club.wien.at
 01/277 55 22
 Anmelden bis 3. 3.



FRAGE BEANTWORTEN UND GEWINNEN!

CLUB.WIEN.AT • 01/277 55 22



EIN CLUB – ALLE VORTEILE

MIT CLUB WIEN ZUM CIRQUE DU SOLEIL

Die Geschichte der Menschheit – von den amphibischen Ursprüngen bis zur Verwirklichung des Traums vom Fliegen – bringt der Cirque du Soleil in seiner Show „Totem“ auf die Bühne.

Atemberaubende Akrobatik, modernste Technologien und eine Prise Komik: All das verbindet der Cirque du Soleil auch in seiner neuesten Show. „Totem“ nimmt das Publikum mit auf eine erstaunliche Reise durch die Menschheitsgeschichte. Zeitlose Mystik erzählt von den amphibischen Ursprüngen bis zur Verwirklichung des Traums vom Flie-

gen. Das Motiv der Schildkröte taucht immer wieder auf, etwa in Form einer Insel im Zentrum des Geschehens.

BESONDERE MAGIE

Für besondere Magie sorgen die 46 AkrobatInnen, DarstellerInnen und MusikerInnen aus 27 Ländern. Dargeboten werden der Schwerkraft trotzen- de Einlagen an Barren, Trapez und Ringen. Interak-

tive Projektionen unterstützen die ArtistInnen auf Einrädern, Rollschuhen und Trampolinsystemen. Weltweit haben sich bereits fünf Millionen ZuschauerInnen vom Programm begeistern lassen. In Wien startet das mehrwöchige Gastspiel am 12. März in Neu Marx. 12. 3. bis 22. 4., 3., Neu Marx/Karl-Farkas-Gasse, www.cirquedusoleil.com/totem

GEWINNFRAGE

WIE HEISST DIE AKTUELLE SHOW DES CIRQUE DU SOLEIL?

1. PREIS

5 x 2 Tickets für die nicht öffentlich zugängliche Generalprobe (Dress Rehearsal) (8. 3., 19.30 Uhr inkl. Backstage-Tour am Nachmittag)

2. PREIS

5 x 2 Tickets für die Gala-Premiere (12. 3., 19.30 Uhr inkl. Getränke und Snacks)

3. PREIS

5 x 2 Tickets für eine Vorstellung (19. 3., 19.30 Uhr)

SO SPIELEN SIE MIT!

TELEFON: Clubtelefon 01/277 55 22 zum Ortstarif

ONLINE: club.wien.at

POSTKARTE: Redaktion wien.at, PF 7000, 1110 Wien, Kennwort „Cirque du Soleil“

Die richtige Antwort muss bis 27. 2. eingelangt sein.

Allen TeilnehmerInnen, die noch keine kostenlose CLUB WIEN-Karte besitzen, wird diese per Post zugesandt.